

Bedienungshandbuch

Betrieb & Wartung

4812161119_F.pdf

Vibrationswalze
CC1100C/1200C

Motor
Kubota D1703

Seriennummer
10000331x0A009254 - xxA020915
10000333x0A012620 - xxA021182



Übersetzung der Originalanweisungen

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
Warnsymbole	1
Die Maschine	1
Einsatzmöglichkeiten	1
Sicherheitsinformationen.....	1
Allgemeines.....	2
CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung	3
Sicherheit - Allgemeine Anweisungen	5
Sicherheit im Fahrbetrieb.....	7
Fahrbetrieb.....	7
Kantenfahren.....	8
Spezielle Anweisungen.....	9
Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten	9
Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)	9
Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr	9
Temperaturen.....	9
Hochdruckreinigung	9
Brandbekämpfung.....	10
Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine.....	10
Handhabung der Batterie	10
Anlassen mittels Starthilfekabel	11
Technische Daten	13
Vibrationen - Fahrersitz.....	13
Geräuschpegel.....	13
Neigung.....	13
Abmessungen, Draufsicht	14
Abmessungen, Seitenansicht.....	15
Gewichte und Flüssigkeitsmengen	16
Betriebsleistung.....	16

Allgemeines.....	17
Anzugsmoment	18
ROPS - Schrauben	19
Hydraulikanlage	19
Maschinenbeschreibung	21
Dieselmotor	21
Elektrische Anlage	21
Antriebssystem/Kraftübertragung.....	21
Bremsen.....	21
Lenksystem	21
ROPS	21
Kennzeichnung.....	22
Produktidentifikationsnummer am Rahmen	22
Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer	22
Maschinenschild.....	23
Motorschilder.....	23
Aufkleber	24
Position - Aufkleber	24
Sicherheitsaufkleber.....	25
Informationsaufkleber.....	27
Instrumente/Steuerungen	28
Platzierungen - Instrumente und Steuerungen	28
Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen	29
Funktionsbeschreibung	30
Elektrische Anlage.....	33
Sicherungen	33
Sicherungen am Batterietrennschalter	34
Bedienung.....	35
Vor dem Anlassen	35
Batterietrennschalter - Einschalten	35

Fahrsitz - Einstellen	35
Fahrsitz (Option) - Einstellen	36
Instrumente und Leuchten - Kontrolle	36
Verriegelung	37
Feststellbremse – Kontrolle	38
Fahrerplatz	38
Anlassen	39
Anlassen des Motors	39
Fahren	41
Bedienen der Walze	41
Sperr-/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle	42
Vibration	42
Manuelle/Automatische Vibration	42
Bremsen	43
Normales Bremsen	43
Notbremsen im Notfall	43
Ausschalten	44
Parken	44
Blockieren der Räder/Bandage	44
Batterietrennschalter	45
Langzeitiges Parken	47
Motor	47
Batterie	47
Luftfiltereinheit, Abgasrohr	47
Kraftstofftank	47
Hydrauliktank	47
Wassertank	47
Lenkzylinder, Scharniere usw.	48
Hauben, Schutzplane	48
Verschiedenes	49

Anheben	49
Verriegelung des Knickgelenks	49
Anheben der Walze	49
Entriegelung des Knickgelenks	50
Abschleppen	50
Kurze Abschleppstrecke mit abgeschaltetem Motor	50
Lösen der Bremsen	51
Lösen der Bremse, Radmotoren (Zubehör)	52
Abschleppen der Walze	53
Transport	53
Sichern des CC1100C/1200C für das Verladen	54
Klappbarer ROPS (Zubehör)	55
Fahrerweisung - Zusammenfassung	57
Vorbeugende Wartung	59
Abnahme und Lieferinspektion	59
Gewährleistung	59
Wartung - Schmiermittel und Symbole	61
Wartungssymbole	62
Wartung - Wartungsplan	63
Service- und Kontrollpunkte	63
Allgemeines	64
Alle 10 Betriebsstunden (täglich)	64
Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden	65
Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)	65
Alle 250 / 750 / 1250 / 1750 Betriebsstunden	65
Alle 500 / 1500 Betriebsstunden	66
Alle 1000 Betriebsstunden	67
Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)	68
Prüfliste für Wartungen	69
Wartung - 10 Stunden	71

Kühler	
Überprüfen – Reinigen	71
Prüfen - Kühlsystem.....	72
Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung.....	72
Luftumwälzung - Prüfen	73
Absenken der Motorhaube.....	73
Kraftstofftank - Auffüllen.....	74
Wassertank – Einfüllung.....	74
Berieselungsanlage/Bandage	
Kontrolle - Reinigung.....	75
Berieselungssystem/Räder	
Kontrolle – Reinigung	75
Abstreifer, fest	
Kontrolle - Einstellung	76
Abstreifer, federnd (Zubehör)	
Kontrollieren - Einstellen	77
Abstreifer	
Kontrolle – Einstellung.....	77
Pumpensystem/Reifen	
Kontrolle - Reinigung.....	78
Bremsen - Kontrolle	79
Wartung - 50 Stunden.....	81
Luftfilteranzeige	81
Luftfiltereinheit	
Kontrolle - Austausch des Hauptfilters	81
Luftfilteranzeige - Zurücksetzen	82
Sicherheitsfilter - Wechsel.....	82
Luftfiltereinheit	
- Reinigung.....	83
Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung	83
Reifen – Reifendruck.....	84
Wartung - 250 Stunden.....	85
Batterie	
– Zustand kontrollieren.....	85

Motoröl und Ölfilter - Wechseln	86
Wartung - 500 Stunden	87
Batterie	
– Zustand kontrollieren	87
Motoröl und Ölfilter - Wechseln	88
Bandage - Ölstand	
Kontrolle - Einfüllung	89
Gummielmente und Befestigungsschrauben	
Kontrolle	89
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle	90
Betätigungsorgane - Schmierung	90
Prüfen - Kühlsystem	92
Kraftstofffilter - Wechsel	93
Vorfilter - Wechsel	94
Wartung - alle 1000 Stunden	95
Batterie	
– Zustand kontrollieren	95
Motoröl und Ölfilter - Wechseln	96
Bandage - Ölstand	
Kontrolle - Einfüllung	97
Gummielmente und Befestigungsschrauben	
Kontrolle	97
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle	98
Betätigungsorgane - Schmierung	98
Prüfen - Kühlsystem	100
Hydraulikölfilter - Wechsel	101
Hydrauliköltank - Entleerung	102
Kraftstofffilter - Wechsel	102
Vorfilter - Wechsel	103
Wartung - 2000 Stunden	105
Batterie	
– Zustand kontrollieren	105

Motoröl und Ölfilter - Wechseln	106
Bandage - Ölstand	
Kontrolle - Einfüllung	107
Gummielmente und Befestigungsschrauben	
Kontrolle	107
Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle.....	108
Betätigungsorgane - Schmierung.....	108
Prüfen - Kühlsystem.....	110
Hydraulikölfilter - Wechsel.....	111
Hydrauliköltank - Entleerung	112
Kraftstofffilter - Wechsel	112
Vorfilter - Wechsel	113
Wasserpumpe - Entleeren	113
Hydrauliköltank - Ölwechsel.....	114
Bandage - Ölwechsel	115
Wassertank - Entleeren.....	115
Wassertank - Reinigung.....	116
Wassertank – Entleeren	116
Kraftstofftank - Reinigung.....	117
Knickgelenk - Kontrolle	117

Einführung

Warnsymbole

Die Maschine

Das Modell Dynapac CC1100C/1200C ist zwei Kombi-Vibrationswalzen mit Eigenantrieb der 2,5-Tonnen-Klasse mit einer 1070/1200 mm (42/47 in.) breiten Bandage und 1050/1180 mm (41/46 in.) breiten Rädern. Die Walze verfügt über Vorder- und Hinterradantrieb, Bremsen vorne und hinten sowie Vibration an der vorderen Bandage.

Einsatzmöglichkeiten

Die CC1100C/1200C ist zwei kleine Kombi-Walzen zur Verdichtung dünner Schichten und weicher Asphaltmassen. Die Walze ist vorwiegend für den Einsatz auf kleineren Flächen vorgesehen, beispielsweise für die Asphaltverdichtung auf Nebenstraßen, Bürgersteigen, Radwegen und Garageneinfahrten. Die vier Gummiräder der CC1100C/1200C verleihen der Asphaltoberfläche im Vergleich zu einer Tandem-Vibrationswalze eine andere Struktur.



WARNUNG! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Lebensgefahr oder zu schweren Verletzungen führen kann.



VORSICHT! Warnt vor Gefahr oder gefährlicher Handhabung, die bei Nichtbeachtung zu Maschinen- oder Sachschäden führen kann.

Sicherheitsinformationen



Es wird empfohlen, Bediener zumindest im Hinblick auf die Handhabung und die tägliche Wartung der Maschine gemäß Bedienungshandbuch zu schulen. Mitfahrer sind auf der Walze nicht erlaubt. Während des Betriebs der Walze muss sich der Bediener auf dem Fahrersitz befinden.



Das zusammen mit der Maschine gelieferte Sicherheitshandbuch muss von allen Bedienern der Walze gelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch nicht von der Maschine entfernen.



Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitsanweisungen sollten vom Bediener sorgfältig durchgelesen werden. Immer die Sicherheitsanweisungen befolgen. Das Handbuch muss immer leicht zugänglich sein.



Lesen Sie das Handbuch vollständig durch, bevor die Walze gestartet und mit Wartungsarbeiten begonnen wird.



Wenn Bedienungshandbücher verloren gegangen sind, beschädigt wurden oder unleserlich geworden sind, sind unbedingt neue zu besorgen.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft.

Allgemeines

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Bedienung und Wartung der Maschine.

Für maximale Leistung muss die Maschine korrekt gewartet werden.

Die Maschine muss immer sauber gehalten werden, damit undichte Stellen, lose Schrauben und Verbindungen rechtzeitig entdeckt werden können.

Bei der Hochdruckreinigung den Strahl niemals direkt auf Dichtungen, in die Lagerzwischenräume der Lenkeinrichtung und Bandage und die Elektronik richten.

Die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn kontrollieren. Stets die gesamte Maschine prüfen, damit undichte Stellen oder andere Defekte rechtzeitig entdeckt werden können.

Den Boden unter Maschine prüfen. Undichtheiten werden auf dem Boden schneller und einfacher entdeckt als an der Maschine selbst.



DENKEN SIE AN IHRE UMWELT! Halten Sie Öl, Kraftstoff und andere umweltschädliche Stoffe von der Natur fern. Entsorgen Sie verbrauchte Filter, Altöl und Benzinrückstände immer im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrens zum Umweltschutz.

Dieses Handbuch enthält Anweisungen für regelmäßige Wartungsarbeiten, wobei die nach jeweils 10 und 50 Betriebsstunden anfallenden Wartungsarbeiten vom Walzenfahrer ausgeführt werden können. Die nach anderen Wartungsintervallen anstehenden Wartungsarbeiten müssen von befugtem Servicepersonal (Dynapac) ausgeführt werden.



Zusätzliche Anweisungen für den Motor finden Sie im Handbuch des Motorherstellers.

Spezifische Wartungs- und Kontrollarbeiten an Dieselmotoren müssen von befugtem Servicepersonal des Motorenherstellers ausgeführt werden.

CE-Kennzeichnung und Konformitätserklärung

(Gilt für in der EU/EWG vermarktete Maschinen)

Diese Maschine verfügt über eine CE-Kennzeichnung. Diese Kennzeichnung bestätigt, dass die Maschine die grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie alle anderen geltenden Bestimmungen und Richtlinien erfüllt.

Im Lieferumfang der Maschine ist eine Konformitätserklärung enthalten, in der die geltenden Bestimmungen und Richtlinien samt Ergänzungen sowie harmonisierte Normen und andere geltende Bestimmungen spezifiziert sind, die gemäß den Bestimmungen schriftlich aufgeführt werden müssen.

Sicherheit - Allgemeine Anweisungen

(Lesen Sie hierzu auch das Sicherheitshandbuch.)



1. Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.
2. Sicherstellen, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.
3. Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Während des Fahrens unbedingt sitzen bleiben.
4. Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.
5. Das Auf-/Absteigen darf nur bei stillstehender Walze erfolgen. Nutzen Sie die dafür vorgesehenen Trittflächen, Griffe und Handläufe. Beim Auf-/Absteigen wird der Dreipunktgriff empfohlen: immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine halten. Springen Sie niemals von der Maschine herunter.
6. Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.
7. In scharfen Kurven langsam fahren.
8. Nicht quer über Hängen fahren. Hänge immer gerade hoch- oder herunterfahren.
9. Fahren Sie mit der Walze niemals über die Kante hinaus, wenn der Untergrund nicht die volle Tragfähigkeit aufweist oder sich in der Nähe eines Hangs befindet. Vermeiden Sie einen Einsatz in der Nähe von Kanten und Gräben usw. Denken Sie daran, dass schlechte Bodenverhältnisse Auswirkungen auf die Tragfestigkeit sowie die Standsicherheit der Walze haben.
10. Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.
11. Auf unebenem Boden besonders vorsichtig fahren.
12. Die vorhandene Sicherheitsausrüstung verwenden. Bei Walzen mit Überrollschutz (ROPS/ROPS-Kabine) muss der Sitzgurt benutzt werden.
13. Die Walze immer sauber halten. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.

14. **Sicherheitsmaßnahmen vor dem Nachfüllen von Kraftstoff:**
 - Motor abstellen
 - Nicht rauchen
 - Nie Kraftstoff in der Nähe von offenen Flammen nachfüllen
 - Die Zapfvorrichtung während des Tankvorgangs erden, um Funkenbildung zu vermeiden.
15. **Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:**
 - Bandagen/Räder blockieren.
 - Falls erforderlich, das Knickgelenk verriegeln.
 - Unter überhängender Ausstattung wie Abstreiferschild und Splittstreuer Auflageblöcke platzieren.
16. **Falls der Geräuschpegel mehr als 80 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem über welche Ausrüstung die Maschine verfügt und auf welchem Untergrund sie eingesetzt wird.**
17. **Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen bedürfen der vorherigen, schriftlichen Genehmigung von Dynapac.**
18. **Die Walze nicht in Betrieb nehmen, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Der Bremsweg kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Anweisungen im Abschnitt „Anhalten“.**
19. **Zum eigenen Schutz sollte Folgendes immer getragen werden:**
 - Helm
 - Arbeitsschuhe mit Stahlkappen
 - Gehörschützer
 - reflektierende Kleidung/Warnweste
 - Arbeitshandschuhe

Sicherheit im Fahrbetrieb



Es dürfen keine Personen den Gefahrenbereich betreten oder sich in diesem aufhalten, d.h. dass es muss ein Abstand von mindestens 7 Metern (23 Fuß) in alle Richtungen zu Maschinen eingehalten werden, die in Betrieb sind.

Der Bediener darf einer Person gestatten, sich im Gefahrenbereich aufzuhalten, muss in diesem Fall jedoch besondere Vorsicht walten lassen und darf die Maschine nur bedienen, wenn die Person für ihn sichtbar ist oder eindeutig angezeigt hat, wo sie sich befindet.



An Hängen nicht mit Seitenneigung fahren. Hänge immer gerade hinauf- und hinunterfahren.

Fahrbetrieb

Vermeiden Sie einen Einsatz in der Nähe von Kanten und Gräben usw. Denken Sie daran, dass schlechte Bodenverhältnisse Auswirkungen auf die Tragfestigkeit sowie die Standsicherheit der Walze haben. Achten Sie auf potenzielle Hindernisse über der Maschine, wie z. B. Überlandleitungen, Äste usw.

Achten Sie insbesondere auf die Tragfähigkeit des Untergrunds, wenn Sie Verdichtungsarbeiten in der Nähe von Kanten und Löchern durchführen. Halten Sie die Überlappung mit dem vorherigen Streckenabschnitt möglichst klein, um die Standsicherheit der Walze zu gewährleisten. Erwägen Sie andere Verdichtungsverfahren. z. B. mittels ferngesteuerten oder handgeführten Walzen, wenn Sie in der Nähe von steilen Hängen oder in Bereichen, in denen die Tragfähigkeit des Untergrunds nicht bekannt ist, arbeiten.



Es wird empfohlen, an Hängen oder auf unsicherem Grund immer mit ROPS (Überrollschutz) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine zu fahren. Der Sicherheitsgurt ist immer anzulegen.

Kantenfahren



Fahren Sie mit der Walze niemals über die Kante hinaus, wenn der Untergrund nicht die volle Tragfähigkeit aufweist oder sich in der Nähe eines Hangs befindet.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. So wird beispielsweise beim Lenkeinschlag nach links der Schwerpunkt nach rechts versetzt.

Spezielle Anweisungen

Standardöle und andere empfohlene Öle und Flüssigkeiten

Vor der Auslieferung werden alle Systeme und Komponenten werkseitig mit den in der Schmiermittelspezifikation genannten Ölen und Flüssigkeiten gefüllt. Diese eignen sich für Umgebungstemperaturbereiche von -15 °C bis +40 °C (5 °F - 105°F).



Die maximale Umgebungstemperatur für biologisches Hydrauliköl beträgt +35 °C (95 °F).

Höhere Umgebungstemperaturen über +40 °C (104 °F)

Soll die Maschine bei höheren Umgebungstemperaturen arbeiten, die jedoch nicht +50 °C (122 °F) überschreiten dürfen, gelten folgende Empfehlungen:

Der Dieselmotor kann bei dieser Temperatur mit Normalöl betrieben werden. Jedoch müssen für andere Komponenten folgende Öle benutzt werden:

Hydrauliksystem - Mineralöl Shell Tellus S2V100 oder ähnlich.

Niedrige Außentemperatur, Frostgefahr

Die Wasseranlage muss entleert und das Wasser abgelassen (Berieselung, Schläuche, Behälter), oder Frostschutzmittel zugesetzt werden, um ein Einfrieren der Anlage zu vermeiden.

Temperaturen

Die Temperaturgrenzen gelten für Walzen in Standardausführung.

Walzen mit zusätzlicher Ausrüstung, wie beispielsweise einer Geräuschunterdrückung, müssen bei Arbeiten in hohen Temperaturbedingungen noch sorgfältiger überwacht werden.

Hochdruckreinigung

Nicht direkt auf elektrische Teile oder das Armaturenbrett spritzen.

Eine Plastiktüte über den Tankdeckel stülpen und mit einem Gummiband befestigen. Dies soll verhindern, dass Hochdruckwasser durch den Lüftungsschlitz im Tankdeckel dringt. Dadurch könnten Störungen hervorgerufen werden, wie das Verstopfen von Filtern.

Bei der Hochdruckreinigung den Strahl niemals direkt auf Dichtungen, in die Lagerzwischenräume der Lenkeinrichtung und Bandage und die Elektronik richten.



Niemals den Wasserstrahl direkt auf den Tankdeckel oder die Öffnung des Auspuffrohrs richten. Dies ist besonders bei der Hochdruckreinigung zu beachten.

Brandbekämpfung

Wenn die Maschine Feuer fängt, einen ABC-Pulverfeuerlöscher verwenden.

Man kann auch einen Feuerlöscher vom Typ BE Kohlensäure verwenden.

Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS), als ROPS zugelassene Kabine



Wenn die Maschine mit Überrollschutz (Roll Over Protective Structure, ROPS) oder einer als ROPS zugelassenen Kabine ausgestattet ist, darf am Überrollschutz bzw. der Kabine absolut nicht geschweißt oder gebohrt werden.



Niemals versuchen, einen beschädigten Überrollschutz (ROPS-Bügel) oder eine Schutzkabine zu reparieren. Diese dürfen nur durch neue Überrollbügel oder Schutzkabinen ausgetauscht werden.

Handhabung der Batterie



Beim Ausbau der Batterien immer das Minuskabel zuerst abklemmen.



Beim Einbau der Batterien immer das Pluskabel zuerst anklemmen.



Verbrauchte Batterien immer umweltgerecht entsorgen. Batterien enthalten giftiges Blei.



Zum Laden der Batterie kein Schnellladegerät benutzen. Dies könnte die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

Anlassen mittels Starthilfekabel



Auf keinen Fall das Minuskabel an den Minuspol der verbrauchten Batterie anklemmen. Durch einen Funkenflug könnte das sich rund um die Batterie gebildete Oxyhydrogen entzünden.



Prüfen, ob die für das Anlassen mittels Starthilfekabel benutzte Batterie dieselbe Spannung wie die verbrauchte Batterie hat.

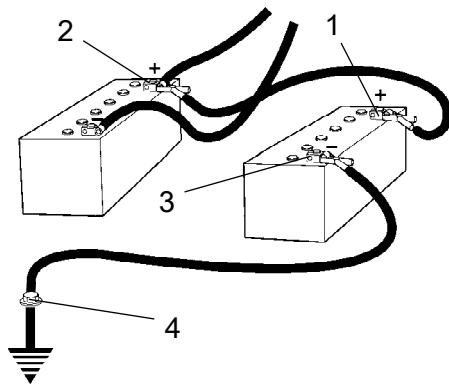


Abb. Anlassen mittels Starthilfekabel

Den Zündschlüssel drehen und alle Stromverbraucher ausschalten. Den Motor auf der zum Notstarten verwendeten Maschine ausschalten.

Verbinden Sie zuerst den Pluspol (1) der Starthilfebatterie mit dem Pluspol (2) der Flachbatterie. Verbinden Sie danach den Minuspol (3) der Starthilfebatterie mit z. B. einem Bolzen (4) oder der Hebeöse an der Maschine mit der Flachbatterie.

Den Motor der stromliefernden Maschine starten. Eine Zeit lang laufen lassen. Nun versuchen, die andere Maschine zu starten. Die Kabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Technische Daten

Vibrationen - Fahrersitz (ISO 2631)

Die Vibrationspegel werden in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Die gemessenen Ganzkörpervibrationen liegen unter dem in der Richtlinie 2002/44/EC genannten Wirkungswert von $0,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei $1,15 \text{ m/s}^2$)

Auch die gemessenen Hand-/Arm vibrationen lagen unter dem in derselben Richtlinie genannten Wirkungswert von $2,5 \text{ m/s}^2$. (Die Grenze liegt bei 5 m/s^2)

Geräuschpegel

Der Geräuschpegel wird in Übereinstimmung mit dem in der EG-Richtlinie 2000/14/EG beschriebenen Betriebszyklus für Maschinen gemessen, die für den EG-Markt bestimmt sind, und zwar mit eingeschalteter Vibration, auf weichem Polymerboden und mit dem Fahrersitz in Beförderungsposition.

Garantierter Schalldruckpegel, L_{wA}	104	dB (A)
Schalldruckpegel am Ohr des Fahrers (Fahrerstand), L_{pA}	80 ± 3	dB (A)

Während des Betriebs können die oben genannten Werte aufgrund der jeweils herrschenden Betriebsbedingungen abweichen.



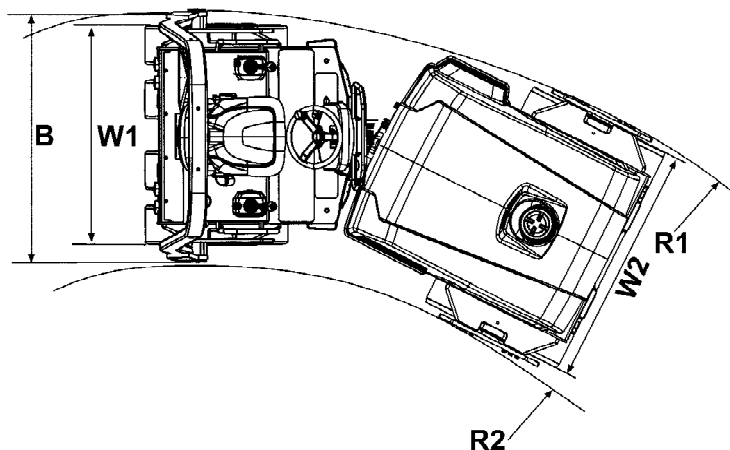
Max. 20° oder 36 %

Neigung

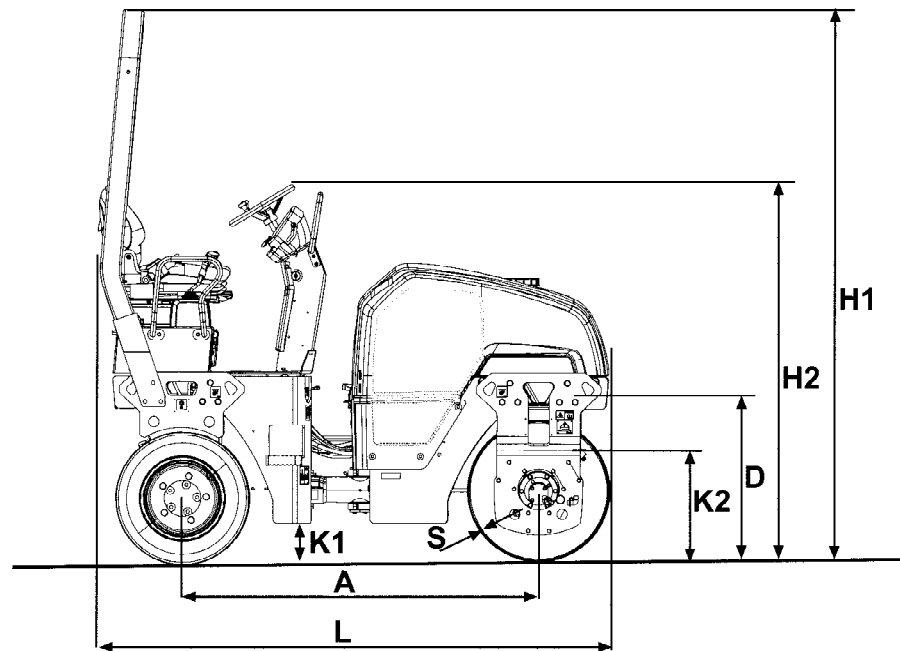
Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen.

Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet, und alle Tanks sind gefüllt.

Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

Abmessungen, Draufsicht


	Abmessungen	mm	Zoll
B	Maschinenbreite		
	CC1100C	1180	46
	CC1200C	1310	52
B (ohne ROPS)	Maschinenbreite		
	CC1100C	1150	45
	CC1200C	1280	50
R ₁	Wenderadius, äußerer		
	CC1100C	3730	146
	CC1200C	3800	150
R ₂	Wenderadius, innen		
	CC1100C	2660	105
	CC1200C	2600	102
W ₁	Radbreite		
	CC1100C	1050	41
	CC1200C	1180	46
W	Bandagenbreite		
	CC1100C	1070	42
	CC1200C	1200	47

Abmessungen, Seitenansicht


	Abmessungen	mm	Zoll
A	Achsabstand	1715	69
D	Durchmesser, Bandage	680	27
H ₁	Höhe mit ROPS	2640	104
H ₂	Höhe ohne ROPS	1810	71
K ₁		175	7
K ₂		550	22
L	Länge	2395	94
S	Dicke, Bandagenamplitude, nominal		
	CC1100C	12	0,5
	CC1200C	13	0,5

Gewichte und Flüssigkeitsmengen
Gewichte

Gewicht CECE, serienmäßig ausgerüstete Walze	kg	lbs
CC1100C	2300 kg	5.070 lbs
CC1200C	2450 kg	5.400 lbs

Flüssigkeitsmengen

Kraftstofftank	50 Liter	52,9 qts
Emulsionstank	30 Liter	31.7 qts
Wassertank	160 Liter	169,1 qts

Betriebsleistung
Verdichtungsdaten

Statische lineare Last		
CC1100C	10,6 kg/cm	59,4 pli
CC1200C	10,5 kg/cm	58,8 pli
Amplitude	0,5 mm	0,019 in
Vibrationsfrequenz	63 Hz	3.780 Vibr./min
Zentrifugalkraft		
CC1100C	29 kN	6.525 lb
CC1200C	33 kN	7.425 lb

Notiz: Die Frequenz wird bei einer hohen Umdrehungsgeschwindigkeit gemessen. Die Amplitude wird als Echtwert und nicht als Nominalwert gemessen.

Antrieb

Geschwindigkeitsbereich	0-9,5	km/h	0-5,9	mph
Steigfähigkeit (theoretisch)				
CC1100C	> 68	%		
CC1200C	> 63	%		

Allgemeines**Dieselmotor**

Hersteller/Modell	Kubota D1703	
Leistung (SAE J1995)	26,1 kW	35 hp
Motordrehzahl	2400 U/min	
	*) nur in den USA.	

Elektrische Anlage

Reifengröße	640x240-15	
Reifendruck (kPa)	100	14,5 psi

Elektrische Anlage

Batterie	12 V 74 Ah	
Generator	12 V 60 A	
Sicherungen	Siehe Abschnitt „Elektrische Anlage, Sicherungen“	

Anzugsmoment

Anzugsmoment in Nm für geölte oder trockene
Schrauben beim Anzug mit Drehmomentschlüssel

Metrisches Schraubennormalgewinde, blank verzinkt

Festigkeitsklasse:

M - Gewinde	8.8, geölt	8.8, trocken	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	8,4	9,4	12	13,4	14,6	16,3
M8	21	23	28	32	34	38
M10	40	45	56	62	68	76
M12	70	78	98	110	117	131
M14	110	123	156	174	187	208
M16	169	190	240	270	290	320
M20	330	370	470	520	560	620
M22	446	497	626	699	752	839
M24	570	640	800	900	960	1080
M30	1130	1260	1580	1770	1900	2100

**Metrisches Normalgewinde, mit Zink behandelt
(Dacromet/GEOMET):**

Festigkeitsklasse:

M = Gewinde	10.9, geölt	10.9, trocken	12.9, geölt	12.9, trocken
M6	12,0	15,0	14,6	18,3
M8	28	36	34	43
M10	56	70	68	86
M12	98	124	117	147
M14	156	196	187	234
M16	240	304	290	360
M20	470	585	560	698
M22	626	786	752	944
M24	800	1.010	960	1.215
M30	1.580	1.990	1.900	2.360



ROPS-Schrauben, die mit einem Drehmomentschlüssel angezogen werden, müssen trocken sein.

ROPS - Schrauben

Schraubengröße:	M16 (PN 4700902889)
Festigkeitsklasse:	10.9
Anziehmoment:	192 Nm, Drehmomentklasse 2 (mit Dacromet behandelt)

Hydraulikanlage

Öffnungsdruck	MPa
Antriebssystem	35,0
Versorgungssystem	2,2
Vibrationssystem	20,0
Lenksysteme	20,0
Lösen der Bremsen	2,0

Maschinenbeschreibung

Dieselmotor

Die Maschine ist mit einem 3-Zylinder-, 4-Takt-Turbodieselmotor mit Wasserkühlung.

Elektrische Anlage

Die Maschine verfügt über folgende Elektroniksteuereinheiten (ECU) und elektronische Komponenten.

- Haupt-ECU (Maschine)

Antriebssystem/Kraftübertragung

Bei dem Antriebssystem handelt es sich um ein hydrostatisches System mit einer Hydraulikpumpe, die drei parallel angeschlossene Motoren versorgt. Die Motoren treiben die Bandage und Räder der Maschine an.

Die Geschwindigkeit der Maschine ist proportional zu der Neigung / dem Stellwinkel des Fahrhebels zu der Neutralstellung.

Bremsen

Das Bremssystem besteht aus einer Betriebsbremse, einer Sekundärbremse und einer Feststellbremse. Die Betriebsbremse ist hydrostatisch und wird aktiviert, indem der Fahrhebel in die Neutralstellung gebracht wird.

Sekundär- und Feststellbremse

Das Sekundär- und Feststellbremsensystem besteht aus Federdruck-Lamellenbremsen in den Motoren. Die Bremsen werden mit Hydraulikdruck gelöst und über einen Schalter am Armaturenbrett bedient.

Lenksystem

Bei der Lenkung handelt es sich um ein hydrostatisches System. Das Lenkventil an der Lenksäule verteilt den Fluss zum Steuerzylinder, der das Knickgelenk aktiviert. Der Lenkwinkel ist proportional zur Drehung des Lenkrads.

ROPS

Die Kabine verfügt über einen Überrollschutz (ROPS).

Falls Kunststoffeilemente an der Kabine oder den ROPS-Vorrichtungen Verformungen oder Risse aufweisen, ist die ROPS-Struktur unverzüglich auszuwechseln.

An der Kabine sowie an der ROPS-Struktur dürfen ohne vorherige Absprache mit der Dynapac-Produktionsabteilung keine unbefugten Veränderungen durchgeführt werden. Dynapac überprüft ggf., ob bei einer Umbaumaßnahme die ROPS-Normen gültig bleiben.

Kennzeichnung

Produktidentifikationsnummer am Rahmen

Die Maschinen-PIN (Produktidentifikationsnummer) (1) ist auf der rechten Ecke des Frontrahmens eingestanz.

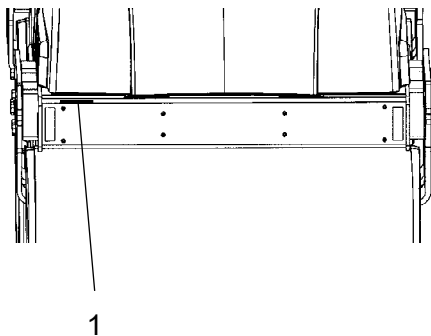


Abb. PIN am Vorderrahmen
1. Seriennummer

100	00123	V	x	A	123456
A	B	C	F		

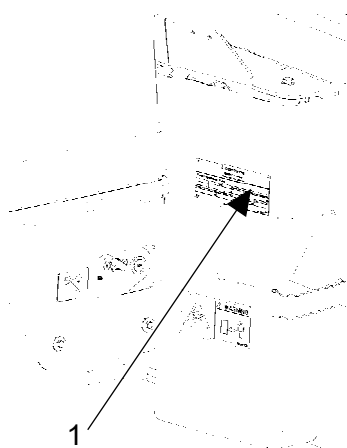
Erklärung der 17-stelligen PIN-Seriennummer

A= Hersteller

B= Familie/Modell

C= Kontrollbuchstabe

F= Seriennummer



**Abb. Fahrerstand
1. Maschinenschild**

Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Vorderkante des Fahrerstands befestigt.

Auf diesem Schild sind der Name und die Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr angegeben. Wenn die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, sind die CE-Kennzeichnung und das Herstellungsjahr möglicherweise nicht auf dem Schild angegeben.

		 Dynapac Compaction Equipment AB Box 504, SE-371 23 Karlskrona Sweden		
Product Identification Number		XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX		
Designation	Type	Rated Power	Max axle load front / rear	
XXXXXXX	XXXXXXX	XXX kW	XXXXXXX	
Gross machinery mass	Operating mass	Max ballast	(Date of Mfg)	
XXXX kg	XXXX kg	XXXX kg	XXXX	
Made in Sweden				

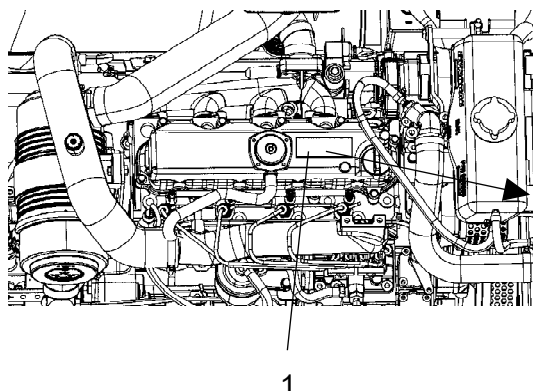
Geben Sie bei Teilebestellungen bitte die PIN (Seriennummer) der Maschine an.

Motorschilder

Das Motortypenschild (1) befindet sich auf der Zylinderkopfabdeckung.

Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben.

Bei Ersatzteilbestellung bitte die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.



**Abb. Motor
1. Typenschild**

Kubota	
D1703	
Serial No :	
Code No :	

TYPE :	
FAMILY :	
APPROVAL NUMBER:	
Kubota KUBOTA Corporation	
	TH254-1

Aufkleber

Position - Aufkleber

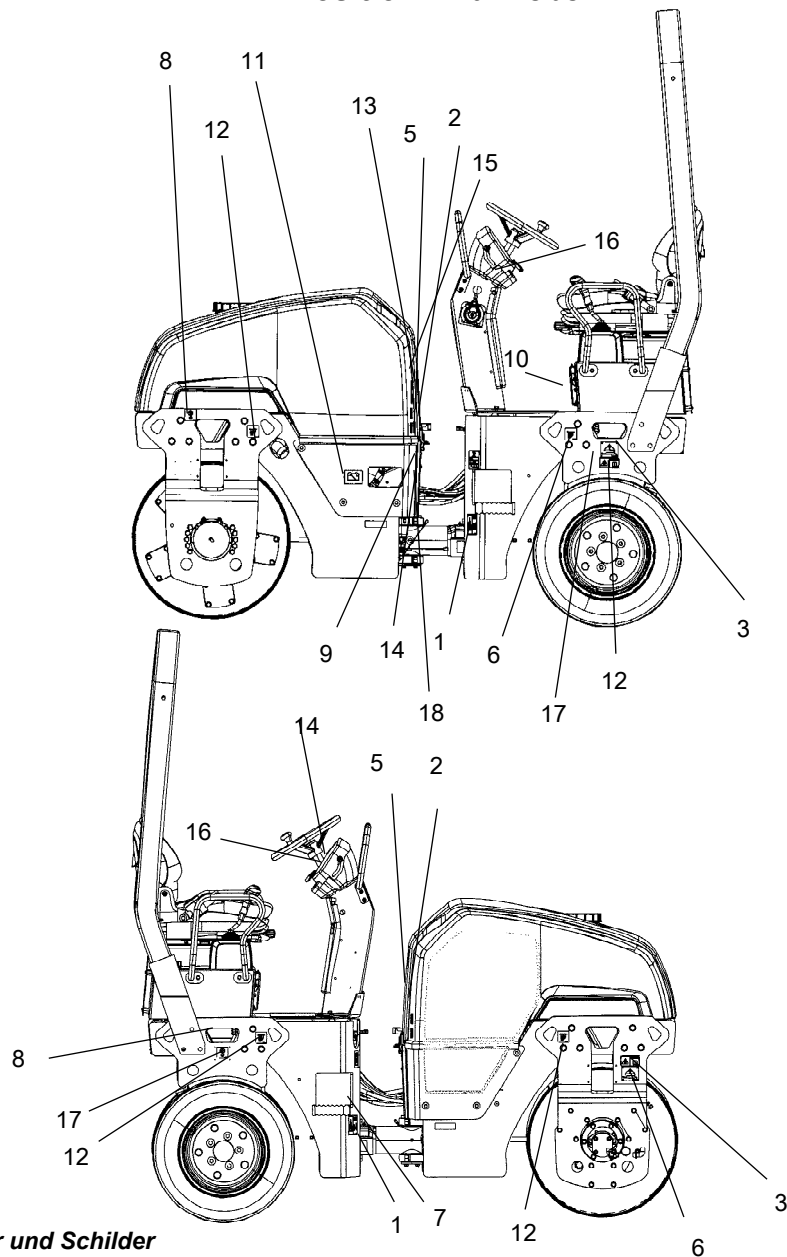
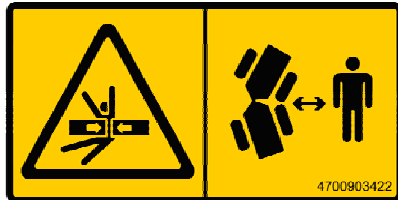


Abb. Position, Aufkleber und Schilder

1. Warnung, Klemmzone	4700903422	10. Handbuchfach	4700903425
2. Warnung, bewegliche Motorteile	4700903423	11. Batterietrennschalter	4700904835
3. Warnung, Verriegelung	4700908229	12. Befestigungspunkt	4700382751
4. Warnung, Bedienungshandbuch	4700903459	13. Schallleistungspegel	4700791292
5. Warnung, heiße Flächen	4700903424	14. Hydraulikölstand	4700272373
6. Hebeschild	4700904870	15. Warnung, Startgas	4700791642
7. Dieseldieselfkraftstoff	4700991658	16. Startanweisungen	4812115918
8. Hebepunkt	4700357587	17. Reifendruck	4812116992
9. Hydrauliköl	4700272372	18. Warnung, Verriegelung während des Transports	4812125363

Sicherheitsaufkleber

Immer sicherstellen, dass alle Sicherheitsaufkleber vollständig lesbar sind, und jeglichen Schmutz entfernen oder neue Schilder bestellen, wenn die vorhandenen nicht mehr lesbar sind. Dazu die auf jedem Schild angegebene Artikelnummer verwenden.

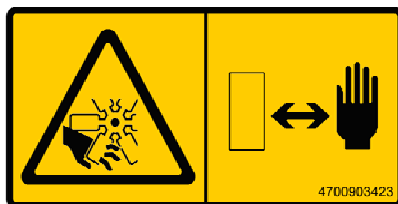


4700903422

Warnung – Klemmzone, Knickgelenk/Bandage

Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.

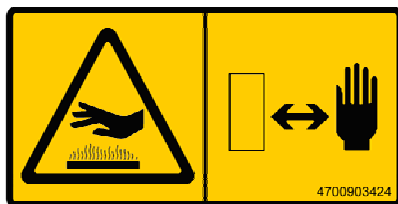
(Zwei Klemmzonen auf Maschinen mit Drehschemellenkung)



4700903423

Warnung – bewegliche Motorteile

Die Hände in sicherer Entfernung halten.



4700903424

Warnung – heiße Flächen im Motorraum

Die Hände in sicherer Entfernung halten.



4700903459

Warnung – Bedienungshandbuch

Der Fahrer muss vor Inbetriebnahme der Maschine die Sicherheits-, Betriebs- und Wartungsanleitung der Maschine gelesen haben.

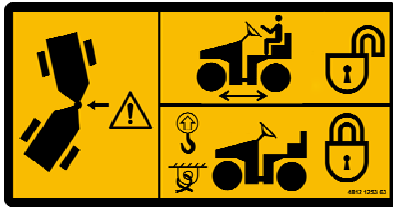


4700908229

Warnung – Quetschgefahr

Die Knicklenkung muss während des Hebens verriegelt sein.

Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.



4812125363

Warnung – Blockierung

Das Knickgelenk muss während des Hebens und des Transports verriegelt sein,

aber im Betrieb entriegelt sein.

Lesen Sie hierzu das Bedienungshandbuch.



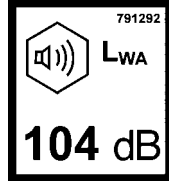
4700791642

Warnung – Startgas

Es darf kein Startgas verwendet werden.

Informationsaufkleber

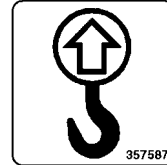
SchalleLeistungspegel



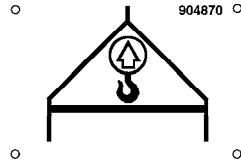
Diesekraftstoff



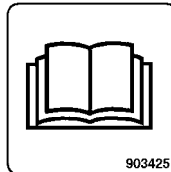
Hebepunkt



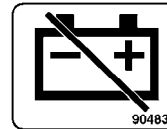
Hebedatenschild



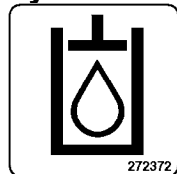
Handbuchfach



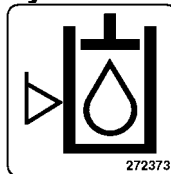
Batterietrennschalter



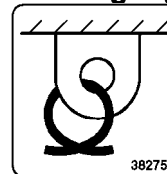
Hydrauliköl



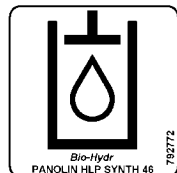
Hydraulikölstand



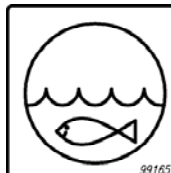
Befestigungspunkt



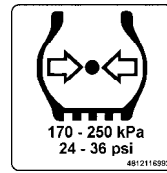
Biologisches Hydrauliköl,
PANOLIN



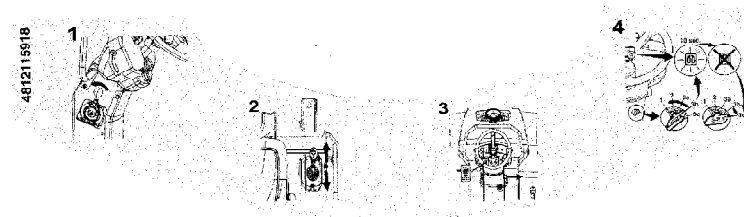
Wasser



Reifendruck



Startanweisungen



Instrumente/Steuerungen

Platzierungen - Instrumente und Steuerungen

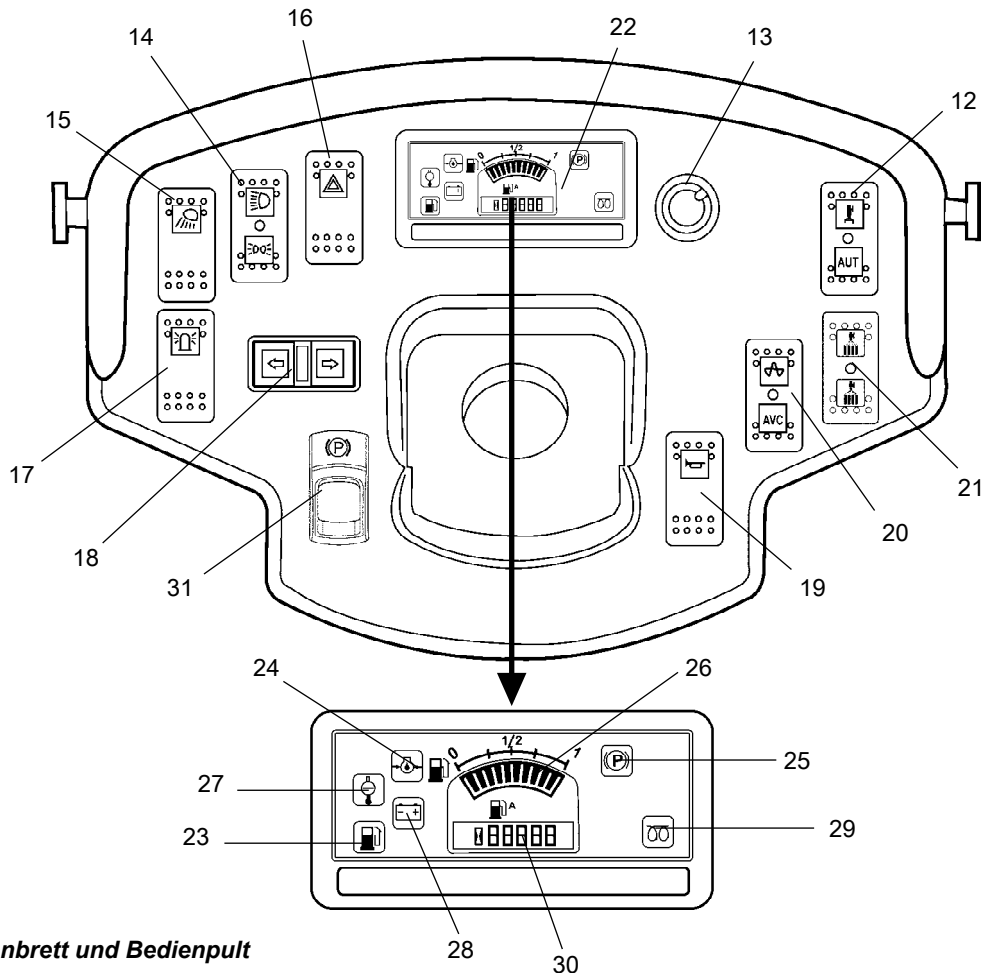


Abb. Armaturenbrett und Bedienpult

12.	Manuelle/automatische Berieselungsanlage	23.	Niedriger Benzinstand
13.	* Berieselungs-Timer	24.	Öldruck, Motor
14.	* Fahrbeleuchtung	25.	Feststellbremsleuchte
15.	Arbeitsbeleuchtung	26.	Kraftstoffniveau
16.	* Gefahrenwarnanzeigen	27.	Wassertemperatur, Motor
17.	* Rundumleuchte	28.	Batterie/Ladeanzeige
18.	* Fahrtrichtungsanzeiger	29.	Glühkerze
19.	Hupe	30.	Betriebsstundenzähler
20.	Manuelle/automatische Vibration	31.	Feststellbremse Ein/Aus
21.	Berieselungssystem, Räder		
22.	Bedienpult		
* = Option			

Platzierungen - Bedienpult und Steuerungen

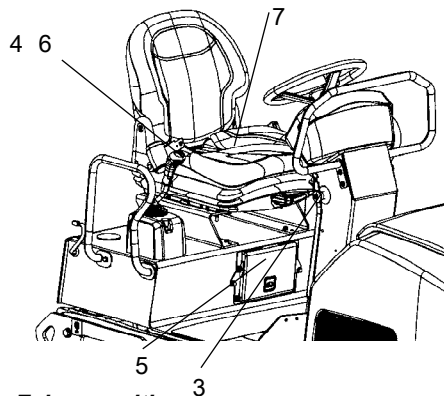


Abb. Fahrerposition

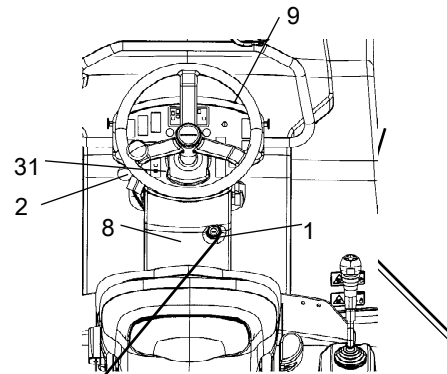
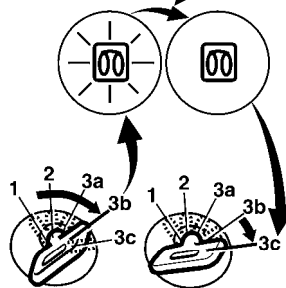
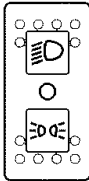


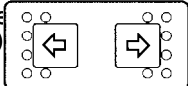
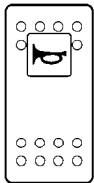
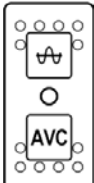
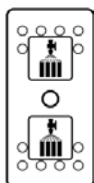
Abb. Fahrerstand

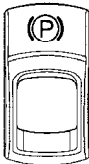


- 1 Anlasserschalter
- 2 Drehzahlregler
- 3 Notbremse
- 4 Vibration Ein/Aus
- 5 Handbuchfach
- 6 Vor-/Rückwärtsfahrhebel
- 7 Sitzschalter
- 8 Sicherungskasten
- 9 Instrumentenabdeckung

Funktionsbeschreibung

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1.	Anlasserschalter		Stellungen 1-2: Ausschaltstellung, Schlüssel kann entfernt werden. Stellung 3a: Alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente werden mit Strom versorgt. Stellung 3b: Vorglühen. Den Anlasserschalter in dieser Stellung halten, bis die Leuchte erlischt. Der Anlasser wird in der nächsten Stellung aktiviert. Stellung 3c: Aktivierung des Anlassers.
			
			
2.	Drehzahlregler		Nach vorne drehen, um den Motor in den Leerlauf zu bringen. Für maximale Motordrehzahl zurückdrehen.
3.	Notbremse		Bei Betätigung wird die Notbremse eingelegt. Die Bremse wird angezogen, und der Motor stoppt. Auf plötzliches Anhalten vorbereitet sein.
4.	Vibration Ein/Aus. Schalter		Zum Einschalten der Vibration einmal drücken und loslassen. Erneut drücken, um die Vibration auszuschalten.
5.	Handbuchfach		Hochziehen und den Deckel des Handbuchfachs öffnen.
6.	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden. Der Motor startet nicht, wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nicht in der Neutralstellung befindet. Fahrtrichtung und Geschwindigkeit werden mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel gesteuert. Zum Vorwärtsbewegen der Walze usw. den Hebel nach vorn bewegen. Die Walzengeschwindigkeit steht im Verhältnis zum Abstand des Hebels von seiner Neutralstellung. Je weiter der Hebel von der Neutrallage entfernt ist, umso höher die Drehzahl.
7.	Sitzschalter		Während des Betriebs der Walze unbedingt sitzen bleiben. Wenn der Fahrer während der Fahrt aufsteht, ertönt ein Summer. Nach 4 Sekunden werden die Bremsen angezogen, und der Motor stoppt.
8.	Sicherungskasten (auf der Lenksäule)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Für eine Beschreibung der Sicherungsfunktionen siehe Abschnitt 'Elektrische Anlage'.
9.	Instrumentenabdeckung		Wird zum Schutz der Instrumente vor Witterungseinflüssen und Sabotage über das Armaturenbrett heruntergelassen. Verriegelbar
12.	Berieselung, Schalter		Obere Stellung = Einschalten des Wasserzuflusses zur Bandage. Mittlere Stellung = Berieselung ausgeschaltet Untere Stellung = Einschalten des Wasserzuflusses zur Bandage über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel. Der Wasserzufluss kann mithilfe des Berieselungstimers (13) reguliert werden.
13.	Berieselungs-Timer (Zubehör)		Variable Einstellung des Wasserzuflusses von 0-100 %. Funktioniert nur, wenn AUTO (12) eingedrückt ist.
14.	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Obere Stellung = Fahrbahnbeleuchtung wird eingeschaltet Mittlere Stellung = Beleuchtung wird ausgeschaltet Untere Stellung = Parkbeleuchtung wird eingeschaltet

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
15.	Arbeitsbeleuchtung, Schalter		In gedrückter Stellung ist die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
16.	Warnanzeigen, Schalter (Zubehör)		In gedrückter Stellung sind die Warnanzeigen eingeschaltet.
17.	Rundumleuchte, Schalter		In gedrückter Stellung ist die Rundumleuchte eingeschaltet.
18.	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Wird der Schalter nach links bzw. rechts gedrückt, sind die linken bzw. rechten Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet, in der mittleren Stellung ist diese Funktion ausgeschaltet.
19.	Hupe, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
20.	Schalter Vibration MAN/AUTO		In der oberen Stellung wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet. Die Funktion wird über den Schalter aktiviert. In mittlerer Stellung ist das Vibrationssystem vollständig ausgeschaltet. In unterer Stellung wird die Vibration über den Vor-/Rückwärtsfahrhebel automatisch ein- oder ausgeschaltet.
21.	Berieselungssystem für Reifen, Schalter		Regelt den Wasserzufluss zu den Reifen. Obere Stellung = Intermittierender Betrieb. Untere Stellung = Dauerbetrieb.
22.	Bedienpult		
23.	Warnleuchte, wenig Kraftstoff im Tank		Die Lampe leuchtet, wenn nur noch wenig Kraftstoff im Tank ist.
24.	Warnleuchte, Öldruck		Die Lampe leuchtet, wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort stoppen und den Fehler suchen.
25.	Warnlampe, Feststellbremse		Die Leuchte leuchtet, wenn die Feststellbremse angezogen ist.
26.	Kraftstoffniveau		Zeigt das aktuelle Kraftstoffniveau im Dieseltank an.

Nr.	Bezeichnung	Symbol	Funktion
27.	Warnleuchte, Wassertemperatur		Diese Warnanzeige leuchtet, wenn die Wassertemperatur zu hoch ist.
28.	Warnleuchte, Batterieladeanzeige		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor leuchtet, ladet der Generator nicht. Dieselmotor abstellen und den Fehler suchen.
29.	Warnlampe, Glühkerze		Die Leuchte muss erloschen sein, bevor der Anlasserschalter zur Aktivierung des Anlassers auf die Stellung 3c gedreht wird.
30.	Betriebsstundenzähler		Zeigt die Anzahl der Betriebsstunden des Motors an.
31.	Feststellbremse Ein/Aus, Schalter		Zum Aktivieren der Bremsen auf den Schalter drücken, um die Position des Hebels zu wechseln. Um die Bremsen zu lösen, gleichzeitig den roten Teil und den Schalter drücken und die Position des Hebels wechseln. HINWEIS: Beim Starten der Maschine muss die Feststellbremse aktiviert sein. Beim Halten auf Neigungen immer die Feststellbremse einlegen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

In der nachstehenden Tabelle sind Amperestärke und Funktion der einzelnen Sicherungen aufgeführt. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.

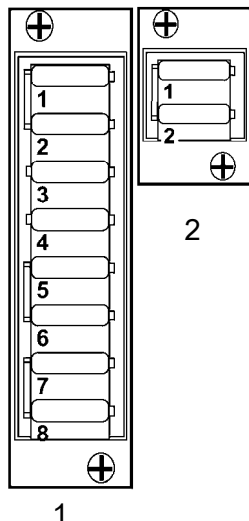


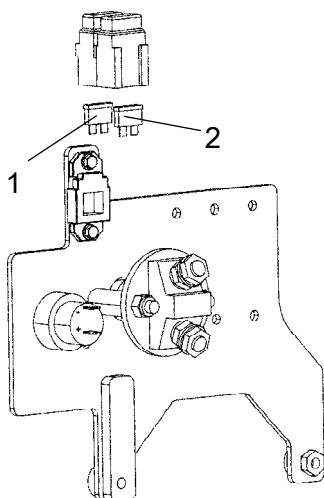
Abb. Sicherungsdosen
1. Obere
2. Untere

Sicherungsdose, obere			Sicherungsdose, untere		
1.	ECU, Verriegelung, Armaturenbrett, Berieselung vorne, Vibration	10 A	1.	Reserve	
2.	Generator, Signalhorn, Kraftstoffpumpe	10 A	2.	Mengenteiler, Sprinkler, hinten	10 A
3.	Blinker links	5 A			
4.	Blinker rechts	5 A			
5.	Rundumwarnleuchte	10 A			
6.	Blinkerrelais, Netzsteckdose 12 V	10 A			
7.	Positionsleuchten, Arbeitsbeleuchtung vorne	15 A			
8.	Fahrbahnbeleuchtung, Arbeitsbeleuchtung hinten	15 A			

Sicherungen am Batterietrennschalter

Die Abbildung zeigt die Position der Sicherungen.

In der nachstehenden Tabelle sind Amperestärke und Funktion der einzelnen Sicherungen aufgeführt. Sämtliche Sicherungen sind vom Flachstifttyp.



- | | | | |
|----|----|--|-----|
| 1. | F3 | Hauptsicherung | 30A |
| 2. | F4 | Glühkerze, Starterrelais,
Stoppsolenoid | 40A |

Abb. Batterietrennschalter

Bedienung

Vor dem Anlassen

Batterietrennschalter - Einschalten

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten.
Siehe Wartungsanweisungen.

Der Batterietrennschalter befindet sich links im Motorraum.

Den Schlüssel (1) in eingeschaltete Stellung drehen.
Die Walze wird nun mit Strom versorgt.

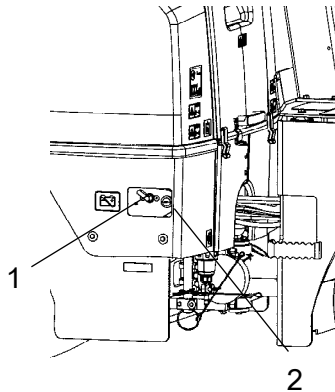


Abb. Motorraum
1. Batterietrennschalter
2. Netzanschluss, 12 V



Sofern der Batterietrennschalter nicht von außen frei zugänglich ist, muss die Motorhaube während der Fahrt zu, aber unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

Fahrersitz - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Rücklehneinstellung (2)
- Gewichtseinstellung (3)

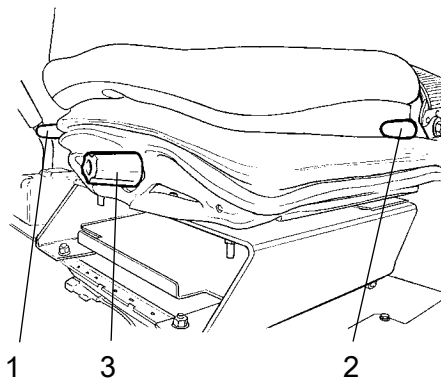


Abb. Fahrersitz
1. Handgriff - Längeneinstellung
2. Handgriff - Rücklehnenwinkel
3. Handgriff - Gewichtseinstellung



Vor dem Anlassen immer überprüfen, ob der Sitz verriegelt ist.

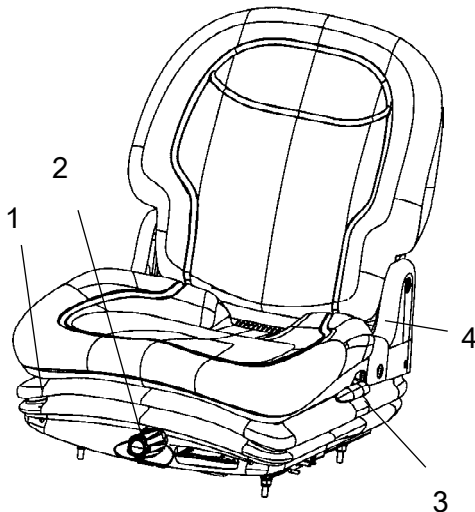


Abb. Fahrersitz

- 1. Arretierung - Längeneinstellung
- 2. Gewichtseinstellung
- 3. Rücklehnenwinkel
- 4. Sicherheitsgurt

Fahrersitz (Option) - Einstellen

Den Fahrersitz so einstellen, dass der Fahrer bequem sitzt und einfachen Zugriff auf die Steuer- und Bedienelemente hat.

Der Sitz hat folgende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Gewichtseinstellung (2)
- Rücklehnenwinkel (3)



Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.



Stets den Sicherheitsgurt (4) verwenden.

Instrumente und Leuchten - Kontrolle



Sicherstellen, dass der Notbremsknopf herausgezogen und die Feststellbremse eingelegt ist. Wenn sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung befindet, werden die Bremsen automatisch eingelegt.

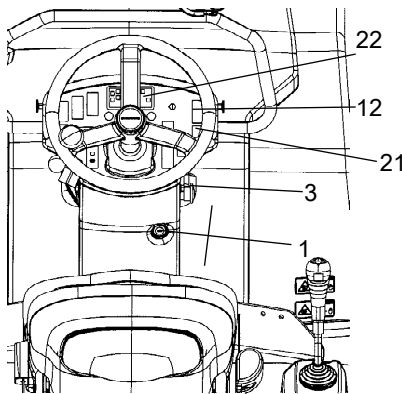


Abbildung: Armaturenbrett

- 1. Startschalter
- 3. Notbremsknopf
- 12. Schalter, Berieselung
- 21. Schalter, Berieselung Räder
- 22. Warnanzeigen

Den Schlüssel (1) in Stellung 3a drehen.

Prüfen, ob die Warnanzeigen (22) leuchten.

Die Berieselungsschalter (12) und (21) in Betriebsstellung bringen und kontrollieren, ob die Anlage richtig funktioniert.

Verriegelung

Die Walze ist mit einer Verriegelung ausgestattet.

Vibrationswalzen mit **Sauer-Danfoss** ECU ausgestattet:

Der Dieselmotor schaltet nach 4 Sekunden ab, wenn der Fahrer den Sitz verlässt und die Maschine vorwärts oder rückwärts fährt.

Befindet sich der Fahrhebel in Neutralstellung, wenn der Fahrer den Sitz verlässt, ertönt ein akustisches Signal, bis die Feststellbremse angezogen wird.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Motor nicht.

Der Dieselmotor schaltet sofort ab, wenn aus irgendeinem Grund der Fahrhebel nicht in Neutralstellung steht und der Fahrer nicht auf dem Sitz sitzt und die Feststellbremse nicht angezogen wurde.

Vibrationswalzen mit **HY-TTC 71** ECU ausgestattet::

Wenn der Fahrer den Sitz bei laufendem Dieselmotor verlässt, den Fahrhebel in Neutralstellung und die Parkbremse gelöst, wird der Summer eingestellt und der Dieselmotor schaltet sich nach vier Sekunden ab.

Während dieser vier Sekunden kann die Abschaltung des Dieselmotors aufgehoben werden, indem entweder die Parkbremse angezogen wird oder sie sitzt.

Wenn der Fahrer nicht sitzt und den Fahrhebel aus der Neutralstellung bewegt, wird der Summer eingestellt und der Dieselmotor wird sofort abgeschaltet.



Zur Bedienung hinsetzen!

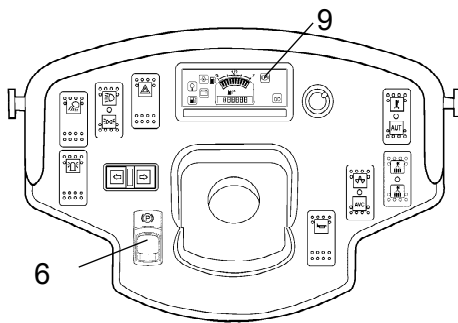


Abb. Armaturenbrett
 6. Feststellbremse
 9. Bremswarnleuchte

Feststellbremse – Kontrolle



Darauf achten, dass die Feststellbremse (6) aktiviert ist. Wenn der Motor auf abschüssigem Untergrund gestartet wird, kann die Walze ins Rollen kommen, falls die Feststellbremse nicht aktiviert ist.

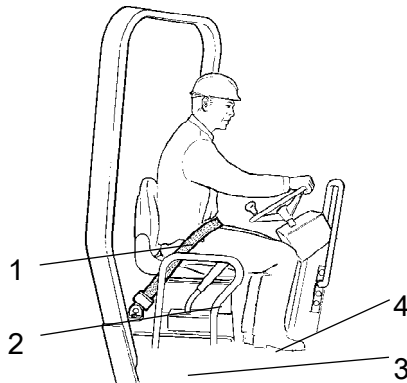


Abb. Fahrersitz
 1. Sicherheitsgurt
 2. Schutzgeländer
 3. Gummielement
 4. Gleitschutz

Fahrerplatz

Ist die Walze mit einem Überrollschutz (ROPS) ausgestattet, muss immer der Sitzgurt (1) angelegt und ein Schutzhelm getragen werden.



Den Sicherheitsgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.



Prüfen, ob sich die Gummielemente am Fahrerstand (3) in einwandfreiem Zustand befinden. Wenn die Elemente abgenutzt sind, kann sich das negativ auf den Komfort auswirken.



Prüfen, ob sich der Gleitschutz (4) auf dem Fahrerstand in einwandfreiem Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.

Anlassen

Anlassen des Motors



Der Fahrer muss während des Startvorgangs sitzen bleiben.

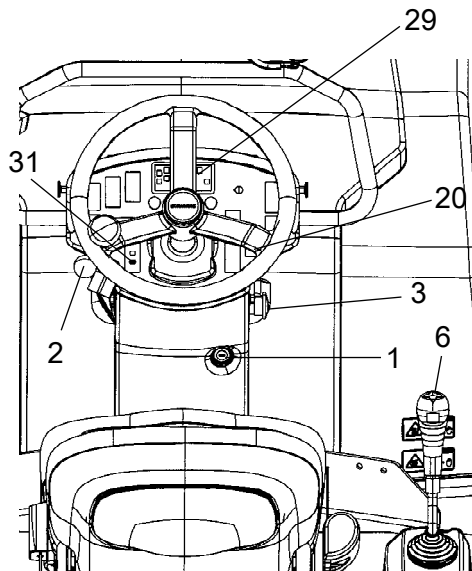


Abbildung: Bedienkonsole

- 1. Anlasserschalter
- 2. Drehzahlregler
- 3. Notbremse
- 6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
- 20. Vibrationsschalter Man/Auto
- 29. Glühkerzenanzeige
- 31. Feststellbremse

Sicherstellen, dass der Notbremsknopf (3) herausgezogen und die Feststellbremse (31) eingelegt ist.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung stellen. Der Motor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

Den Vibrationsschalter (20) für manuelle/automatische Vibration auf Stellung O stellen.



Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Motor nicht startet, und später einen neuen Startversuch machen.

Den Drehzahlregler (2) bei hohen Umgebungstemperaturen in die Stellung unmittelbar über dem Leerlauf stellen.

Den Drehzahlregler (2) auf maximale Drehzahl stellen, wenn die Walze kalt gestartet wird. Vorglühen: Den Schlüssel in Stellung II drehen. Wenn die Glühkerzenanzeige (29) erlischt: Den Anlasserschalter (1) nach rechts drehen. Sobald der Motor läuft, den Anlasserschalter loslassen, und die Motordrehzahl reduzieren, so dass sich der Schalter knapp über der Leerlauf-Position befindet (da eine hohe Drehzahl zu einer Beschädigung des kalten Motors führen kann). Sobald der Motor gleichmäßig läuft, die Drehzahl auf Leerlauf stellen.

Den Dieselmotor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen, und etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10 °C beträgt.

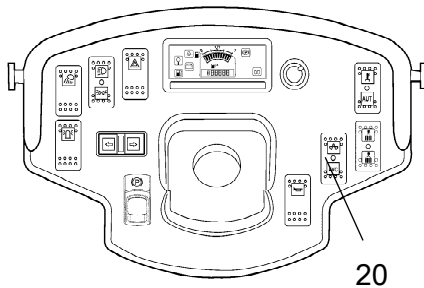


Abb. Armaturenbrett
20. Vibrationsschalter

Während des Warmlaufens kontrollieren, ob sich die Warnlampe für den Öldruck (24) und die Ladelampe (28) ausschaltet.

Die Leuchte für die Feststellbremse (25) leuchtet, solange die Feststellbremse aktiviert ist.



Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

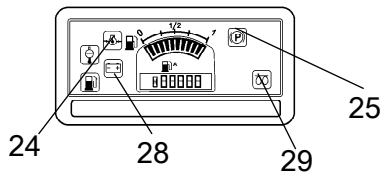


Abb. Bedienpult
24. Öldruckleuchte
25. Bremsleuchte
28. Ladeleuchte
29. Glühkerzenanzeige



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Fahren

Bedienen der Walze



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.



Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

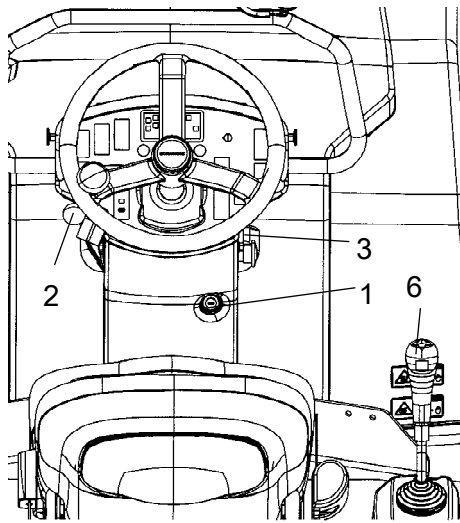


Abbildung: Armaturenbrett

- 1. Anlasserschalter
- 2. Drehzahlregler
- 3. Notbremse
- 6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Die Feststellbremse lösen, und sicherstellen, dass die Feststellbremsleuchte erlischt.

Den Drehzahlregler (2) zurückdrehen.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.

Beim Verdichten von Asphalt daran denken, die Berieselungsanlage (12) einzuschalten.

Sperre/Notbremse/Feststellbremse – Kontrolle



Die Sperre, die Notbremse und die Feststellbremse müssen täglich vor dem Betrieb kontrolliert werden. Für eine Funktionskontrolle der Sperre und der Notbremse ist ein Neustart erforderlich.



Die Sperrfunktion wird vom Bediener überprüft. Dieser muss dazu aufstehen, während die Walze langsam vor- und rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Ein Summer ertönt, nach 4 Sekunden wird der Motor ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbremse gedrückt wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor wird ausgeschaltet, und die Bremsen werden aktiviert.



Die Funktion der Feststellbremse kontrollieren, indem die Feststellbremse aktiviert wird, während die Walze langsam vor-/rückwärts fährt. (In beiden Richtungen kontrollieren.) Am Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein, wenn die Bremsen aktiviert werden. Der Motor wird nicht ausgeschaltet.

Vibration

Manuelle/Automatische Vibration

Die manuelle oder automatische Vibration wird mithilfe des Schalters (20) aktiviert/deaktiviert.

In manueller Stellung muss der Fahrer mit dem Schalter auf der Unterseite des Vor-/Rückwärtshebels die Vibration aktivieren.

In automatischer Stellung wird die Vibration eingeschaltet, wenn die voreingestellte Geschwindigkeit erreicht worden ist. Die Vibration wird bei Erreichen der niedrigsten eingestellten Drehzahl automatisch deaktiviert.

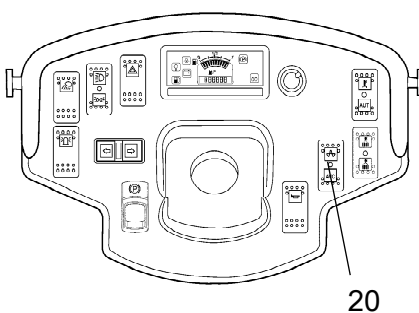


Abb. Armaturenbrett
20. Schalter Man/Auto

Bremsen

Normales Bremsen

Den Schalter (4) zum Ausschalten der Vibration drücken.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung gestellt wird.



Beim Starten und Fahren einer kalten Maschine immer daran denken, dass das Hydrauliköl auch noch kalt ist und daher der Bremsweg länger sein kann, bis die Maschine ihre Betriebstemperatur erreicht hat.



Niemals den Führerstand verlassen, ohne die Feststellbremse (31) einzulegen.

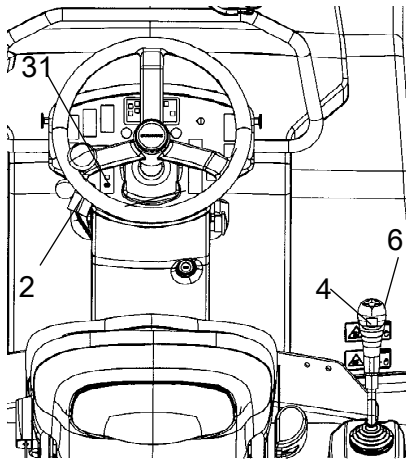


Abbildung: Bedienkonsole
 2. Drehzahlregler
 4. Vibration Ein/Aus
 6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
 31. Feststellbremse

Notbremsen im Notfall

Die Bremse wird normalerweise mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) aktiviert. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutralstellung bewegt wird.

In jedem Antriebsmotor befindet sich eine Bremse, die während des Betriebs als Notbremse dient.



Bei einer Notbremsung den Notbremsknopf (3) drücken, am Lenkrad festhalten, und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Dieselmotor stoppt.

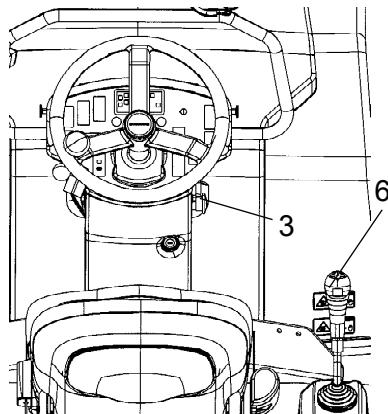


Abb. Bedienkonsole
 3. Notbremse
 6. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (6) in Neutralstellung führen, den Notbremse herausziehen und die Feststellbremse aktivieren. Den Motor wieder starten.

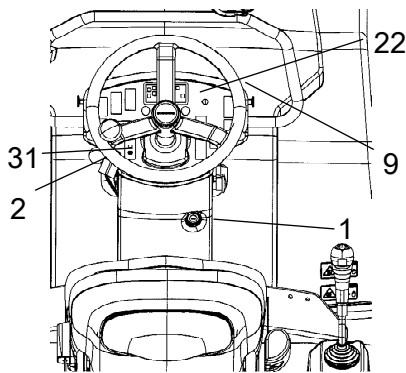


Abbildung: Armaturenbrett
 1. Anlasserschalter
 2. Drehzahlregler
 9. Instrumentenabdeckung
 22. Warnanzeigen
 31. Feststellbremse

Ausschalten

Den Drehzahlregler (2) wieder in den Leerlauf bringen, Den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit er abkühlt.

Die Feststellbremse (31) einlegen.

Instrumente und Warnanzeigen kontrollieren, um eventuelle Störungen zu entdecken. Alle Lampen und andere elektrische Funktionen ausschalten.

Den Startschalter (1) nach links in die Ausschaltstellung drehen. Beim Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstags die Instrumenten-Abdeckung (9) herunterklappen und verriegeln.

Parken

Blockieren der Räder/Bandage



Niemals bei laufendem Motor von der Maschine heruntersteigen, solange nicht die Feststellbremse aktiviert wurde.



Sicherstellen, dass die Walze an einem sicheren Ort geparkt wird und andere Straßenteilnehmer nicht behindert. Die Bandagen und die Gummiräder blockieren, wenn die Walze auf abfallendem Untergrund geparkt wird.



Im Winter wegen der Frostgefahr den Wassertank entleeren. In das Kühlsystem des Dieselmotors Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanweisungen.

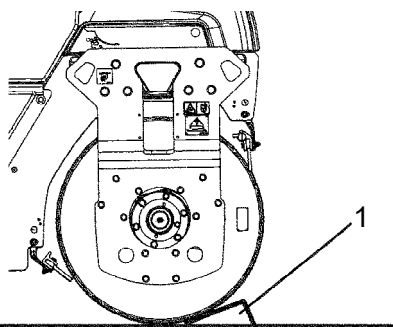


Abb. Bandagenteil
 1. Bremsklötze

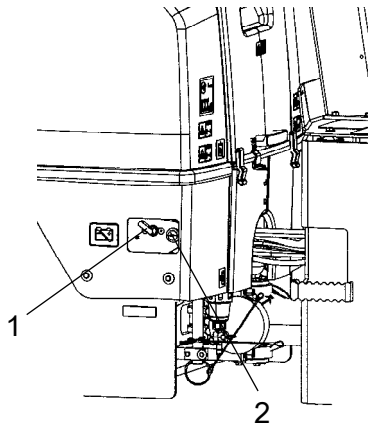


Abb. Batterieplatz
1. Batterietrennschalter
2. Netzsteckdose, 12 V

Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze am Ende des Arbeitstages den Batterietrennschalter (1) ausschalten und den Schlüssel entfernen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Ebenso die Motorhaube verriegeln.

Langzeitiges Parken



Wird die Walze länger als einen Monat abgestellt, sind nachstehende Anweisungen zu befolgen.

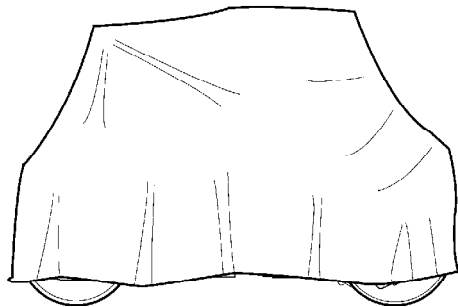


Abb. Wetterschutz der Walze

Diese Maßnahmen gelten für längere Nichtbenutzung der Walze über einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten

Bevor die Walze nach dieser Stillstandzeit wieder in Betrieb genommen wird, sind die folgenden, mit * gekennzeichneten Maßnahmen zu ergreifen.

Die Maschine waschen, und die Lackierung ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.

Exponierte Stellen mit Rostschutzmittel behandeln, die Maschine gründlich schmieren, und Schmiermittel auf unlackierte Oberflächen auftragen.

Motor

* Siehe das mit der Walze gelieferte Handbuch des Motorherstellers.

Batterie

* Die Batterie(n) aus der Walze ausbauen, die Außenseite reinigen und eine Erhaltungsladung durchführen.

Luftfiltereinheit, Abgasrohr

* Die Luftfiltereinheit (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“ oder „Alle 1000 Betriebsstunden“) oder ihre Einlassöffnung mit Plastik oder Klebeband abdecken. Auch die Öffnung des Abgasrohrs abdecken. Dadurch wird verhindert, dass Feuchtigkeit in den Motor gelangt.

Kraftstofftank

Den Kraftstofftank ganz auffüllen, um zu verhindern, dass sich Kondenswasser bildet.

Hydrauliktank

Den Hydrauliktank bis zur obersten Füllstandsmarkierung füllen (siehe 'Alle 10 Betriebsstunden').

Wassertank

Den Wassertank vollständig entleeren, um Verunreinigungen zu vermeiden.

Lenkzylinder, Scharniere usw.

Lager des Lenkgelenks und beide Lagerungen des Lenkzylinders mit Fett schmieren (siehe unter „Alle 50 Betriebsstunden“).

Kolbenstange des Lenkzylinders mit Konservierungsfett schmieren.

Auch die Scharniere für die Türen zum Motorraum und zur Kabine sowie beide Enden (blanke Teile) des Vor-/Rückwärtsfahrhebels sind einzufetten (siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“).

Hauben, Schutzplane

* Die Instrumentenabdeckung über das Armaturenbrett legen.

* Die gesamte Walze mit einer Plane abdecken. Es muss immer ein Spalt zwischen Plane und Boden gelassen werden.

* Falls möglich, die Walze in einem geschlossenen Raum mit konstanter Temperatur lagern.

Verschiedenes

Anheben

Verriegelung des Knickgelenks

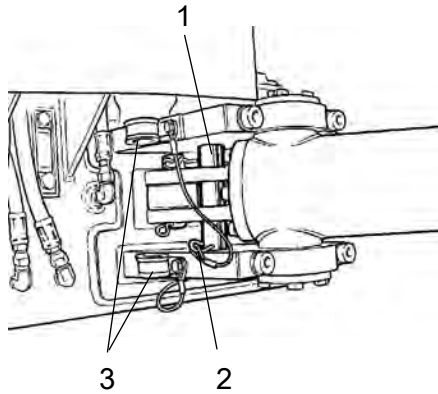


Abb. Linke Seite des Knickgelenks
1. Sicherungsriegel
2. Sicherungssplint
3. Halterung



Vor dem Heben der Walze muss das Knickgelenk verriegelt werden, um plötzliches Verdrehen zu vermeiden.

Das Lenkrad in die Stellung für Geradeausfahrt bringen.

Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.

Den blankverzinkten Sicherungsriegel (1) aus seiner Halterung (3) nach unten ziehen und von der Unterseite in die Öffnung an der unteren Knickgelenkhalterung einsetzen. Den Riegel durchschieben, bis das obere Ende in der Öffnung an der oberen Knickgelenkhalterung zu sehen ist.

Den Riegel mit dem Sicherungssplint sichern (2).

Gewicht: siehe Schild mit den Hebedaten auf der Walze.

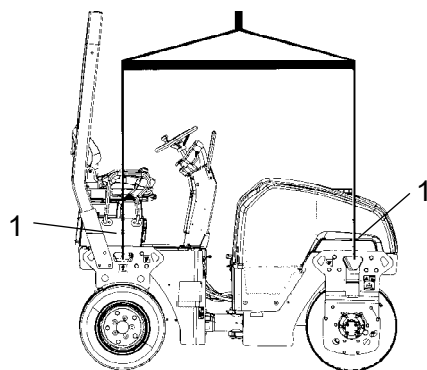


Abb. Heben der Walze
1. Hebeschild



Das Gewicht der Maschine ist aus dem Hebeschild (1) ersichtlich. Siehe auch Technische Daten.



Die gesamte Hebeausrüstung, wie Ketten, Stahlkabel, Bänder und Hebehaken, muss entsprechend den vorgegebenen Sicherheitsbestimmungen dimensioniert sein.



Nicht unterhalb der angehobenen Maschine aufhalten! Auf einwandfrei gesicherte Hebehaken achten.

Entriegelung des Knickgelenks

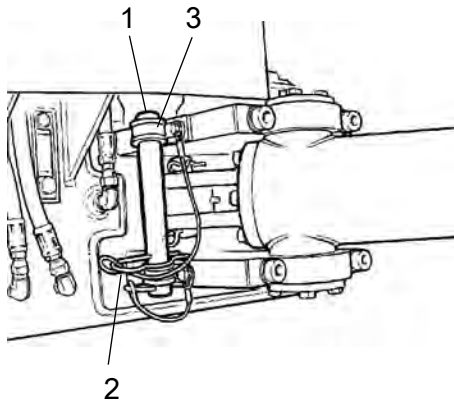


Abb. Linke Seite des Knickgelenks
 1. Sicherungsriegel
 2. Sicherungssplint
 3. Halterung



Nicht vergessen, den Sicherungsriegel (1) nach dem Betrieb wieder in seiner Halterung einzusetzen.

Abschleppen

Die Walze kann gemäß den nachstehenden Anleitungen bis zu 300 m (1.000 Fuß) abgeschleppt werden.

Kurze Abschleppstrecke mit abgeschaltetem Motor



Die Räder aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen hydraulisch gelöst werden.

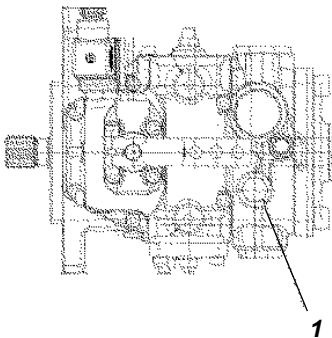


Abb. Antriebspumpe
 1. Schraube für Überströmbetrieb

Die Motorhaube öffnen und sicherstellen, dass die Antriebspumpe zugänglich ist.

An der Pumpe befindet sich eine Überströmschraube (1). Sie wird entgegen dem Uhrzeigersinn (maximal zwei Umdrehungen) gelöst, um das System (Port A und B) in den Überströmmodus zu versetzen.

Mit dieser Funktion ist es möglich, die Maschine zu bewegen, ohne dass sich die Antriebswelle an der Antriebspumpe dreht.

Um die Normaleinstellung wiederherzustellen, die Überströmschraube (1) im Uhrzeigersinn (maximal zwei Umdrehungen) festziehen.

Lösen der Bremsen

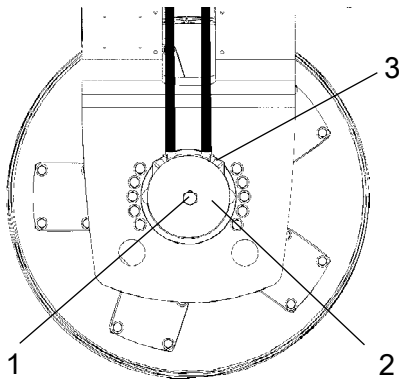


Abb. Bandage, linke Seite
 1. Bremsvorrichtung
 2. Befestigungsschraube
 3. Lösevorrichtung



Die Feststellbremse aktivieren und den Motor stoppen.
Die Bandagen mit Bremskeilen blockieren, um Bewegungen zu verhindern. Die Walze kann ins Rollen geraten, wenn die Bremsen gelöst werden.



Die Scheibenbremsen in jedem Antriebsmotor müssen wie nachstehend beschrieben vor dem Abschleppen der Walze mechanisch gelöst werden.

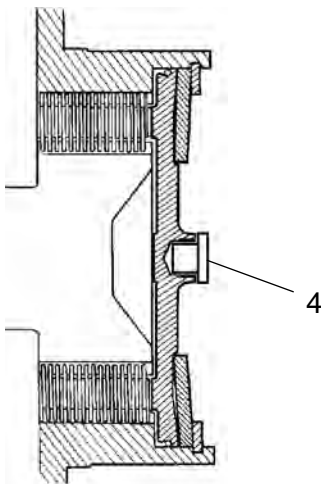


Abb. Bremsgehäuse
 4. Mittelstopfen

Den Mittelstopfen (4) mit einem Schraubendreher lösen.

Die Bremsvorrichtung (1) vom Gewindeloch abschrauben. Dann die Bremsvorrichtung (1) durch Anziehen der Schraube (2) bis zum Anschlag im Mittelloch befestigen. Lösevorrichtung (3) an der Bremsvorrichtung bis zum Anschlag festziehen. Nun sind die Bremsen gelöst.

Wiederherstellen der Normalfunktion der Bremse

Nach dem Abschleppen Lösevorrichtung wieder herauschrauben. Die Bremsen sind nun wieder funktionsbereit. Bremsvorrichtung abschrauben und wieder in den Gewindelöchern anbringen. Mittelstopfen wieder einsetzen (4), damit sich im Gewindeloch kein Rost bildet.

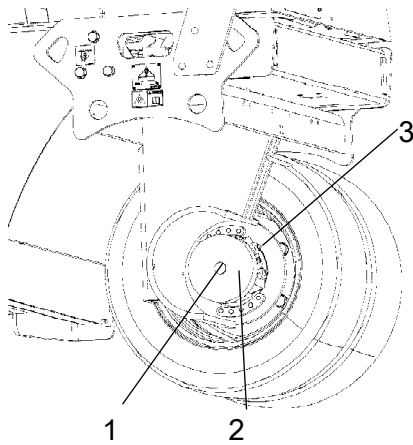


Abb. Rad, linke Seite
 1. Schraube zum Lösen
 2. Bremsgehäuse
 3. Antriebsmotor

Lösen der Bremse, Radmotoren (Zubehör)



Die Feststellbremse aktivieren und den Motor stoppen.

Die Bandagen mit Bremskeilen blockieren, um Bewegungen zu verhindern. Die Walze kann ins Rollen geraten, wenn die Bremsen gelöst werden.



Die Scheibenbremsen in jedem Antriebsmotor müssen wie unten abgebildet vor dem Abschleppen der Walze mechanisch gelöst werden.

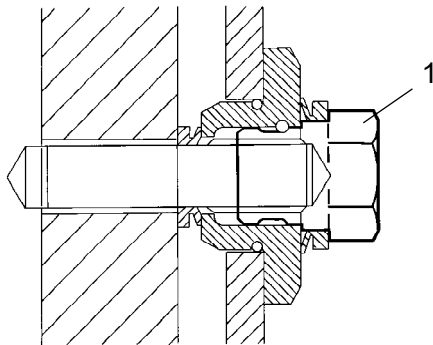


Abb. Bremsgehäuse
 1. Schraube zum Lösen

Einen 18-mm-Steckschlüssel verwenden.

Die Schraube zum Lösen der Bremse (1) 1 1/2 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen, um die Bremse zu lösen.

Die Bremsen an beiden Bandagen lösen.

Dieselben Schrauben 1 1/2 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Bremsen nach dem Abschleppen wieder zu aktivieren.

Abschleppen der Walze

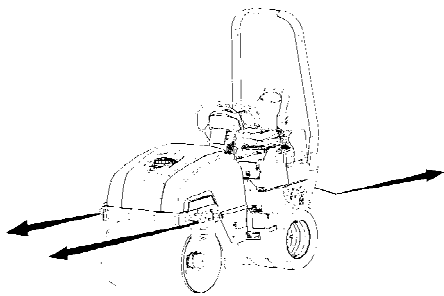


Abb. Abschleppen



Die Walze muss beim Abschleppen/Bergen gegengebremsst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu verwenden. Die Walze verfügt nun über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr.



Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden mit max. 3 km/h (2 mph) und nur eine kürzere Strecke von max. 300 m (1000 ft).

Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an beiden Hebeöffnungen befestigt werden. Die Zugkraft muss in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft: 130 kN (29225 lbf).



Führen Sie die zum Abschleppen ergriffenen Maßnahmen in umgekehrter Reihenfolge durch.

Transport

Die Maschine gemäß dem Ladungssicherungszertifikat für diese Maschine (sofern verfügbar und anwendbar) verzurren und sichern.

Falls nicht verfügbar/anwendbar, die Maschine gemäß den Ladungssicherungsrichtlinien verzurren und sichern, die in dem Land gelten, in dem der Transport stattfindet.



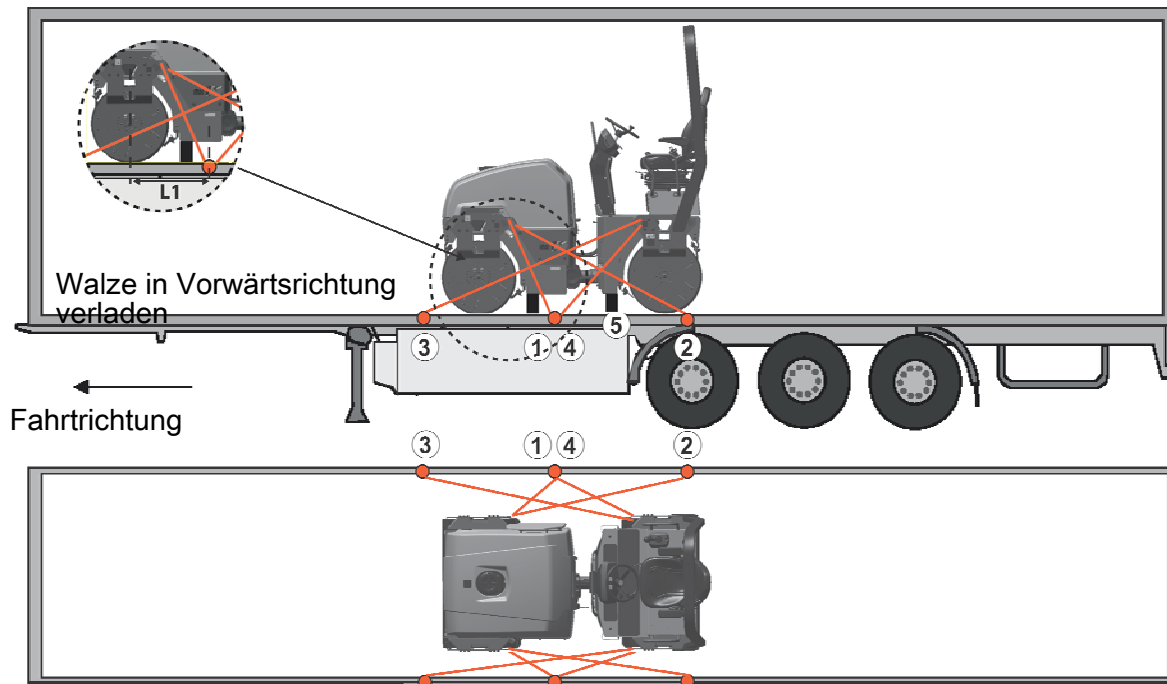
Niemals Spanngurte über das Knickgelenk oder den Fahrerstand der Maschine führen.

Vor dem Sichern der Walze folgende Punkte überprüfen:

- Die Feststellbremse muss betätigt und in einwandfreiem Betriebszustand sein.
- Das Knickgelenk muss sich geschlossener Stellung befinden.
- Die Walze muss seitlich mittig auf der Plattform stehen.
- Die Zurrvorrichtungen müssen in einwandfreiem Zustand sein und den Anforderungen für Transportsicherungen genügen.

Sichern des CC1100C/1200C für das Verladen

Sichern der Dynapac-Vibrationswalze CC1100C/1200C für den Transport.



- 1 - 2 = doppelte Verzurrung, d. h. eine Vertäuung mit zwei Teilen ist an zwei verschiedenen
- 3 - 4 Zurrpunkten zu sichern, die sich symmetrisch auf der linken bzw. rechten Seiten befinden müssen.
- 4 = Gummi

Zulässiger Abstand zwischen Vertäuungen in Metern		
(1 - 3: Doppelte Verzurrung, LC mind. 1,7 t (1700 daN), S _{TF} 300 kg (300daN))		
Double L ₁ - L ₂	Dubbel L ₃ - L ₄	
0,6 - 3,0	0,1 - 3,0	

Der angegebene Abstand L_1 liegt zwischen den Punkten **D** und **E**. **D** entspricht dem Markierungspunkt im unmittelbaren rechten Winkel zur Plattformkante, ausgehend von der Verzurrung **C** an der Walze. **E** entspricht der Verzurrung an der Plattformkante. $L_2 - L_3$ stehen in entsprechendem Verhältnis zueinander.

Lastträger

- Die verladene Vibrationswalze ist mittig seitlich auf der Plattform versetzt (± 5 cm).
- Die Feststellbremse ist angelegt und in einwandfreiem Betriebszustand, die Knickgelenkverriegelung ist geschlossen.
- Die Bandage auf einer Gummidämpfung platzieren, damit die Haftreibung zwischen den Flächen zumindest 0,6 beträgt.
- Die Kontaktflächen müssen – ob feucht oder trocken – in sauberem Zustand und frei von Frost, Eis und Schnee sein.
- LC/MSL der Verzurrungspunkte am Lastträger müssen für mind. 2 t ausgelegt sein.

Zurrvorrichtungen

- Die Zurrvorrichtungen umfassen ein Spannband oder eine Kette mit einer Gewichtsauslegung (LC/MSL) von mindestens 1,7 t (1.700 daN) und einer Vorspannung S_{TF} von mindestens 300 kg (300 daN). Die Zurrvorrichtungen nach Bedarf nachspannen.
- Die Zurrvorrichtungen 1-3 sind entweder einfach oder doppelt geführt. Doppelführungen verlaufen in einer Schlinge durch einen Verzurrungspunkt oder aber um das Maschinenteil und dann hinunter zu zwei unterschiedlichen Punkten an der Plattform.
- In die selbe Richtung verlaufende Verzurrungen werden an unterschiedlichen Punkten am Anhänger geschlagen. In gegenlaufende Richtung gezogene Verzurrungen sind indes am selben Punkt zu schlagen.
- Achten Sie darauf, die Spannweiten möglichst kurz zu halten.
- Die Spannhaken dürfen nicht rutschen, wenn die Verzurrung nachgibt.
- Die Spannseile sind gegen scharfe Kanten und Ecken geschützt.
- Die Spannseile liegen symmetrisch und paarweise für die linke und rechte Seite vor.

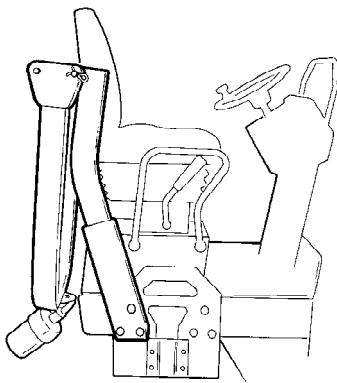


Abb. Klappbarer ROPS

Klappbarer ROPS (Zubehör)

Die Maschine kann mit einem klappbarem ROPS ausgestattet werden.



Beim Hoch- und Herunterklappen des ROPS besteht die Gefahr von Quetschverletzungen.



Wenn die Walze mit einem klappbaren ROPS ausgestattet ist, darf die Maschine nur bedient werden, wenn dieses hochgeklappt und verriegelt ist.

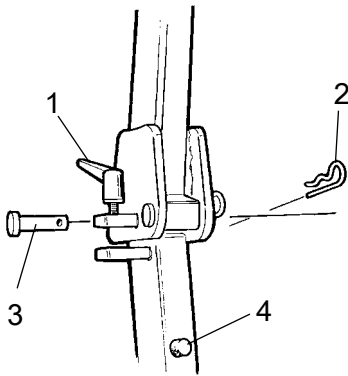


Abb. ROPS-Sicherheitsverriegelung
1. Spannschraube
2. Splint
3. Stift
4. Gummipuffer

Die Spannschraube (1) lösen und Splint (2) und Stift (3) herausziehen, um das ROPS einzuklappen. Diese Maßnahmen auf beiden Seiten durchführen. Das ROPS nach hinten herunterklappen, wenn dort Platz ist.



Nicht vergessen, die Drehwarnleuchte vor dem Herunterklappen des ROPS auszubauen.



Nach dem Herunterklappen des ROPS Splint und Stift wiederanbringen.

Um das ROPS hochzuklappen, dieselben Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.



Vor dem Betrieb immer prüfen, ob das ROPS in hochgeklappter Position verriegelt ist.

Die Spannschraube (1) und den Stift (3) regelmäßig einfetten.

Fahranweisung - Zusammenfassung

1. Die **SICHERHEITSVORSCHRIFTEN** im Sicherheitshandbuch befolgen.
2. Überprüfen, ob alle Anweisungen in der **WARTUNGSANLEITUNG** befolgt worden sind.
3. Hauptschalter auf EIN stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in NEUTRAL-Stellung stellen.
5. Den Vibrationsschalter für Manuell/Automatik auf 0 stellen.
6. Drehzahlregler auf mindestens halbe Touren stellen.
7. Den Notbremse herausziehen.
8. Den Motor starten und warmlaufen lassen.
9. Den Drehzahlregler in Betriebsstellung bringen.



10. Die Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.



11. Die Bremsen kontrollieren, langsam fahren. Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.

12. Vibration nur verwenden, wenn die Walze in Bewegung ist.
13. Kontrollieren, ob Bandage und Räder genügend mit Wasser versorgt werden, sofern eine Berieselung erforderlich ist.



14. **BEI GEFAHR:**
 - Den **NOTBREMSE** drücken.
 - Am Lenkrad festhalten.
 - Auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein. Der Motor stoppt.
15. Parken: - Den Motor stoppen, Bandage und Räder blockieren.
16. Beim Anheben: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.
17. Beim Abschleppen: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.
18. Beim Transportieren: - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.
19. Beim Bergen - Siehe entsprechenden Abschnitt im Bedienungshandbuch.

Vorbeugende Wartung

Die Maschine funktioniert nur dann zufriedenstellend mit möglichst niedrigen Kosten, wenn die Wartung genau durchgeführt wird.

Im Abschnitt Wartung finden Sie Hinweise zur regelmäßigen Wartung, die an der Maschine durchgeführt werden muss.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gehen davon aus, dass die Maschine unter normalen Bedingungen für normale Arbeitseinsätze genutzt wird.

Abnahme und Lieferinspektion

Die Maschine wird geprüft und eingestellt, bevor sie das Werk verlässt.

Bei Anlieferung vor der Auslieferung an den Kunden muss eine Wareneingangsprüfung durchgeführt werden; dazu die Checkliste im Garantiedokument verwenden.

Transportschäden müssen sofort dem Transportunternehmen gemeldet werden, denn sie sind nicht von der Produktgarantie abgedeckt.

Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nur dann, wenn die vorgeschriebene Annahmeprüfung und die separate Wartungsinspektion entsprechend dem Gewährleistungsdokument abgeschlossen wurden und die Maschine für den Beginn der Gewährleistungsfrist registriert wurde.

Die Gewährleistung gilt nicht, wenn Schäden durch unzureichende Wartung entstanden sind durch zweckentfremdeten Einsatz der Maschine durch Verwendung von Schmiermitteln und Hydraulikfluid, die nicht im Handbuch angegeben sind oder wenn sonstige Veränderungen ohne Genehmigung vorgenommen wurden.

Wartung - Schmiermittel und Symbole

Flüssigkeitsmengen

Hydrauliktank	45 Liter	47,5 qts
Dieselmotor	7 Liter	7,4 qts
Bandage		
- CC1100	4 Liter	4,2 qts
- CC1200	5 Liter	5,3 qts
Kühlmittel	5,5 Liter	5,8 qts



Stets hochwertige Schmiermittel in der angegebenen Menge verwenden. Zu viel Fett oder Öl kann zur Überhitzung und damit zum schnellen Verschleiß führen.

 MOTORÖL	Lufttemperatur -15 °C – +50 °C (5 °F – 122 °F)	Dynapac Engine Oil 200	P/N 4812161855 (5 Liter) P/N 4812161856 (20 Liter) P/N 4812161857 (209 Liter)
 HYDRAULIKÖL	Lufttemperatur -15 °C bis +50 °C (5 °F-104 °F)	Dynapac Hydraulic 300	P/N 4812161868 (20 Liter) P/N 4812161869 (209 Liter)
	Lufttemperatur über 50 °C (104 °F)	Shell Tellus S2 V100	
 BIOLOGISCHES HYDRAULIKÖL, Bio-Hydr. PANOLIN	Die Maschine ist möglicherweise ab Werk mit biologisch abbaubarem Öl gefüllt. Bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl muss eine entsprechende Ölsorte verwendet werden.	PANOLIN HLP Synth 46 (www.panolin.com)	
 BANDAGENÖL	Lufttemperatur -15 °C - +40 °C (5 °F - 104 °F)	Dynapac Drum Oil 1000	P/N 4812161887 (5 Liter) P/N 4812161888 (20 Liter) P/N 4812161889 (209 Liter)
	Lufttemperatur 0°C - über +40°C (32°F- über 104°F)	Shell Spirax AX 85W/140, API GL-5	
 FETT		Shell Retinax LX2	Dynapac Roller Grease P/N 4812030096 (0.4 kg)
 KRAFTSTOFF	Siehe Motorhandbuch.	-	-
 KÜHLMITTEL	Frostschutz bis ca. -37 °C (-34,6 °F).	GlycoShell/Carcoolant 774C (Mischung aus 50/50 mit Wasser).	



Wenn die Maschine bei extrem hoher oder niedriger Außentemperatur gefahren wird, sind andere Schmiermittel erforderlich. Siehe Kapitel 'Spezielle Anweisungen' oder Dynapac kontaktieren.

Wartungssymbole

	Motor, Ölstand		Luftfilter
	Motor, Ölfilter		Batterie
	Hydrauliktank, Niveau		Beriesselungsanlage
	Hydrauliköl, Filter		Beriesselungswasser
	Bandage, Ölstand		Recycling
	Schmieröl		Kraftstofffilter

Wartung - Wartungsplan

Service- und Kontrollpunkte

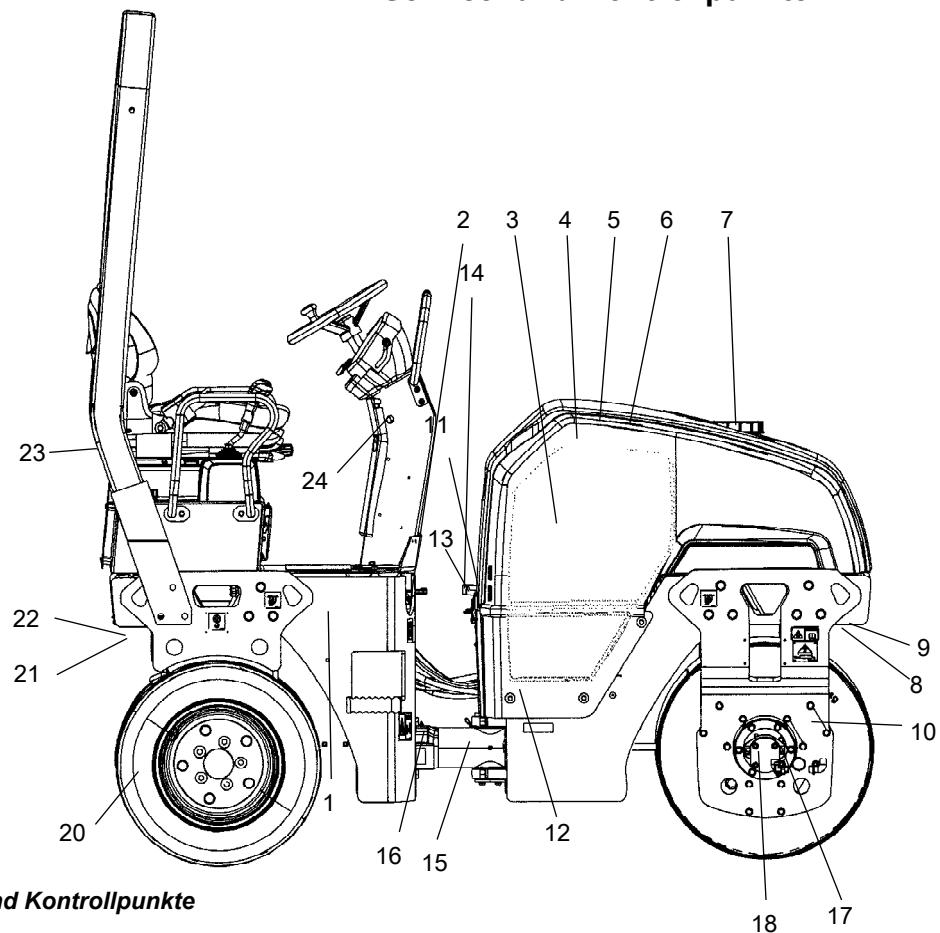


Abb. Service- und Kontrollpunkte

- | | | |
|-------------------------------|---|--------------------------------|
| 1. Kraftstofftank | 9. Abstreifer | 17. Öleinfüllschrauben/Bandage |
| 2. Kraftstoffzuführung | 10. Stoßdämpfer und Befestigungsschrauben | 18. Ölstand in Bandage |
| 3. Kühler | 11. Nachfüllen von Hydrauliköl | |
| 4. Luftfiltereinheit | 12. Hydrauliköltank | 20. Reifen/Reifendruck |
| 5. Batterie | 13. Hydraulikölfilter | 21. Berieselungssystem/Räder |
| 6. Dieselmotor | 14. Hydraulikölstand/Schauglas | 22. Abstreifer/Räder |
| 7. Wassertank | 15. Knickgelenk | 23. Emulsionstank |
| 8. Berieselungssystem/Bandage | 16. Befestigung des Lenkzylinders | 24. Notbremse |

Allgemeines

Die Wartungsmaßnahmen sollten nach der in der Anleitung angegebenen Betriebsstundenzahl durchgeführt werden. Benutzen Sie die täglichen, wöchentlichen Maßnahmen usw. für Wartungsintervalle, bei denen die Anzahl der Betriebsstunden nicht anwendbar ist.



Vor dem Nachfüllen von Öl und Kraftstoff oder der Kontrolle des Öl- und Kraftstoffstands sowie beim Schmieren mit Fett oder Öl sind immer alle Verunreinigungen zu entfernen.



Siehe auch die Anleitungen des Herstellers im Motorhandbuch.

Spezifische Wartungs- und Kontrollarbeiten an Dieselmotoren müssen von befugtem Servicepersonal des Motorenherstellers ausgeführt werden.

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)

Siehe Inhaltsverzeichnis zur Seitennummer der hier aufgeführten Abschnitte.

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
	Vor dem ersten täglichen Start	
3	Die Kühleinheit von außen reinigen	Bei Staubbelastung, wenn notwendig
4	Kontrolle des Kühlmittelstands	
6	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
14	Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren	
3	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	
1	Kraftstofftank füllen	
7	Wassertank füllen	
8	Berieselungssystem/Bandage kontrollieren	
9	Einstellung der Abstreifer/Bandage kontrollieren	
22	Federbelastete Abstreifer kontrollieren	Optional
21	Berieselungssystem/Reifen kontrollieren	
22	Einstellung der Abstreifer/Reifen kontrollieren	
19	Bremsen prüfen	

Nach den ERSTEN 50 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
6	Motoröl und Ölfilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Kraftstofffilter wechseln	Siehe Motorhandbuch
13	Hydraulikölfilter wechseln	
10	Schraubenverbindungen kontrollieren	

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
4	Luftfilteranzeige kontrollieren Prüfen, ob sich die Luftschläuche in einwandfreiem Zustand befinden und die Anschlüsse fest sitzen	Zubehör
15	Lenkgelenk schmieren	
16	Befestigungen des Lenkzylinders schmieren	
20	Reifendruck kontrollieren	

Alle 250 / 750 / 1250 / 1750 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
5	Batterie kontrollieren	
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch

Alle 500 / 1500 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
5	Batterie kontrollieren	
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
18	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	
10	Gummielmente und Schraubverbindungen kontrollieren	
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
6	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
6	Motorkeilriemen überprüfen	Siehe Motorhandbuch
3	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln
4	Luftfilteranzeige wechseln	
6	Kraftstofffilter auswechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Vorfilter des Motors wechseln	Siehe Motorhandbuch

Alle 1000 Betriebsstunden

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
5	Batterie kontrollieren	
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
18	Ölstand in den Bandagen kontrollieren	
10	Gummielmente und Schraubverbindungen kontrollieren	
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	
6	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
6	Motorkeilriemen überprüfen	Siehe Motorhandbuch
3	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln
4	Luftfilteranzeige wechseln	
13	Hydraulikölfilter wechseln	
12	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
6	Kraftstofffilter des Motors wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Vorfilter des Motors wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Zahnriemen des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch

Alle 2000 Betriebsstunden (jährlich)

Seitennummer des entsprechenden Abschnitts siehe Inhaltsverzeichnis!

Pos. in Abb.	Maßnahme	Anmerkung
5	Batterie kontrollieren	
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	Siehe Motorhandbuch
18	Ölstand in Bandage kontrollieren	
10	Gummielemente und Schraubverbindungen kontrollieren	
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren.	
6	Scharniere und Bedienelemente schmieren	
6	Motorkeilriemen überprüfen	
3	Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln
4	Luftfilterelemente austauschen	
13	Hydraulikölfilter wechseln	
12	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	
6	Kraftstofffilter des Motors wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Vorfilter des Motors wechseln	Siehe Motorhandbuch
6	Zahnriemen des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	Siehe Motorhandbuch
12	Öl im Hydrauliköltank wechseln	
18	Öl in der Bandage wechseln	
7	Wassertank entleeren und reinigen	
23	Emulsionstank entleeren und reinigen	
1	Kraftstofftank entleeren und reinigen	
	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	

Prüfliste für Wartungen

Pos	Aktion	Nach dem ERSTEN 50 Betriebsstunden (täglich)	Alle 50 Betriebsstunden	Alle 100 Betriebsstunden (wöchentlich)	Alle 250 Betriebsstunden	Alle 500 Betriebsstunden	Alle 750 Betriebsstunden	Alle 1000 Betriebsstunden	Alle 1250 Betriebsstunden	Alle 1500 Betriebsstunden	Alle 1750 Betriebsstunden	Alle 2000 Betriebsstunden	Alle 2250 Betriebsstunden	Alle 2500 Betriebsstunden	Bemerkungen
3	Den Küberblock von außen reinigen	☐													In staubiger Umgebung, falls erforderlich
4	Kühlmittelstand kontrollieren	☐													
6	Ölstand im Dieselmotor kontrollieren	☐													Siehe Motorhandbuch
14	Ölstand im Hydraulikbehälter kontrollieren	☐													
3	Unbehinderte Kühlluftumwälzung kontrollieren	☐													
1	Kraftstoff nachfüllen	☐													
7	Wassertank füllen	☐													
8/21	Bereitstellungssystem/Bandage kontrollieren	☐													
9/22	Einstellung der Abstreifer/Bandage kontrollieren	☐													
19	Bremsen testen	☐													
22	Überprüfen gefederte Schalter	☐													
6	Kraftstofffilter austauschen	☐													
6	Vorfilter des Motors wechseln	☐													
13	Hydraulikfilter wechseln	☐													
10	Gummiermierte und Schlaufenverbindungen kontrollieren	☐													
4	Luftfilteranzeige kontrollieren/wechseln	☐													
4	Kontrollieren, ob Schlauche und Anschlüsse dicht sind	☐													
15	Lenk gelenk schmieren	☐													
16	Befestigungen des Lenkzylinders schmieren	☐													
6	Schmieröl und Ölfilter des Dieselmotors wechseln	☐													
5	Batterie prüfen	☐													
18	Ölstand in Bandage kontrollieren / Öl in der Bandage wechseln	☐													
11	Deckel/Entlüftung des Hydrauliköltanks kontrollieren	☐													
6	Hebel und Gelenkpunkte schmieren	☐													
6	Motorkeilkurven überprüfen	☐													
3	Kühlmittelstand, weiches/Gefrierpunkt des Kühlmittels messen	☐													
12	Kondenswasser aus dem Hydrauliköltank ablassen	☐													
6	Zahnriemen des Motors kontrollieren	☐													
6	Ventilspiel des Motors kontrollieren	☐													
12	Ölstand im Hydraulikbehälter wechseln	☐													
7	Wassertank entleeren und reinigen	☐													
23	Emulsionstank entleeren und reinigen	☐													
1	Kraftstofftank entleeren und reinigen	☐													
	Zustand des Knickgelenks kontrollieren	☐													

○ Kontrollieren ● Wechseln

Wartung - 10 Stunden

Alle 10 Betriebsstunden (täglich)



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

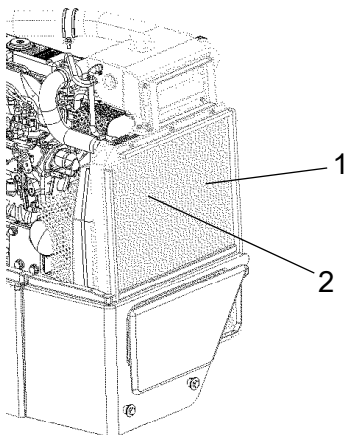


Abb. Motorraum
1. Wasserkühler
2. Hydraulikölkühler

**Kühler
Überprüfen – Reinigen**

Kontrollieren, ob die Luft unbehindert durch die Kühler (1) und (2) zirkulieren kann. Verschmutzte Kühler werden mit Druckluft sauber geblasen oder mit einem Hochdruckreiniger gesäubert.

Der Kühler ist entgegengesetzt zur Kühllufttrichtung sauberzublasen oder zu säubern.



Bei der Hochdruckreinigung ist Vorsicht geboten. Die Düse nicht zu nahe an den Kühler halten.



Beim Arbeiten mit Druckluft oder Hochdruckreinigern eine Schutzbrille tragen.



Prüfen - Kühlsystem

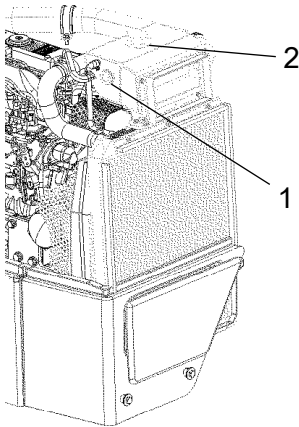


Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung



Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.



Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.



Hydrauliköltank, Ölstandkontrolle - Einfüllung

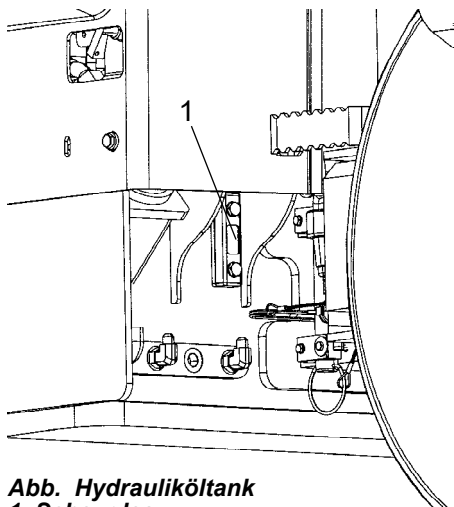


Abb. Hydrauliköltank
1. Schauglas

Prüfen, ob sich der Ölstand zwischen den beiden Markierungen befindet. Bei niedrigem Ölstand gemäß Schmiermittelspezifikation mit Hydrauliköl aufzufüllen.

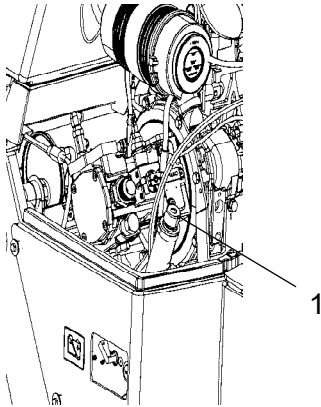


Abb. Motorraum
1. Nachfüllen von Hydrauliköl

Die Motorhaube öffnen und den Einfülldeckel abschrauben. Mit Hydrauliköl (gemäß der Schmiermittelspezifikation) auffüllen, wenn der Ölstand zu niedrig ist.

Luftumwälzung - Prüfen

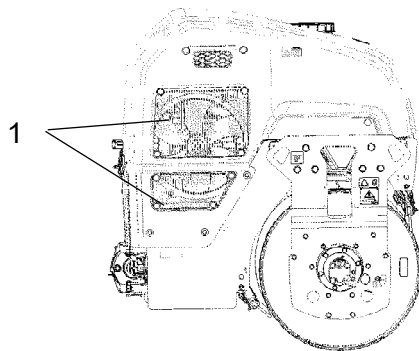
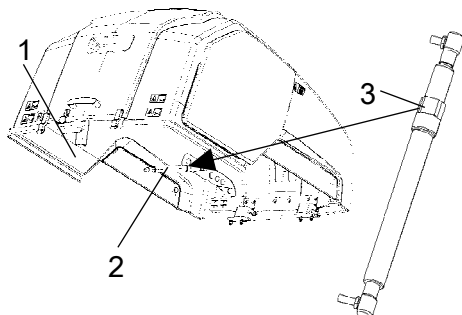


Abb. Bandage, rechte Seite
1. Kühlluftgitter

Kontrollieren, ob die Kühlluft des Motors durch das Gitter (1) in der Motorhaube frei zirkulieren kann.

Absenken der Motorhaube



Links neben die Motorhaube stellen. Den roten Knopf (3) eindrücken und die Motorhaube vorsichtig absenken, bis die Gasfeder (2) in der Öffnung einrastet. Den roten Knopf (3) lösen und die Motorhaube vollständig absenken.

Abb. Motorraum
1. Motorhaube
2. Gasfeder
3. Knopf



Kraftstofftank - Auffüllen

Täglich vor Arbeitsbeginn den Kraftstofftank auffüllen. Den verschließbaren Tankdeckel (1) abschrauben, und Dieselmotorkraftstoff bis zur unteren Kante des Einfüllstutzens auffüllen.

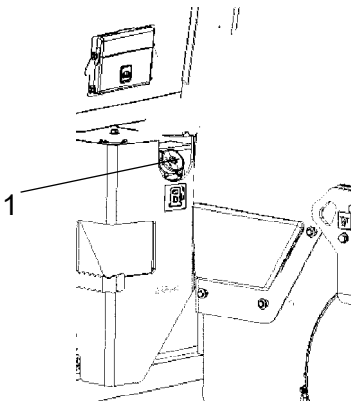


Abb. Kraftstofftank
1. Tankdeckel



Dieselmotor stoppen. Die Tankpistole vor dem Tanken gegen den unisolierten Teil der Walze drücken (kurzschließen) und beim Tanken gegen den Einfüllstutzen drücken.



Niemals Kraftstoff bei laufendem Motor nachfüllen. Nicht rauchen und keinen Kraftstoff verschütten.

Der Tank fasst 50 Liter Kraftstoff.



Wassertank – Einfüllung



Den Tankdeckel (1) abschrauben und sauberes Wasser einfüllen. Das Sieb nicht entfernen. Siehe Technische Daten zu Tankvolumen.

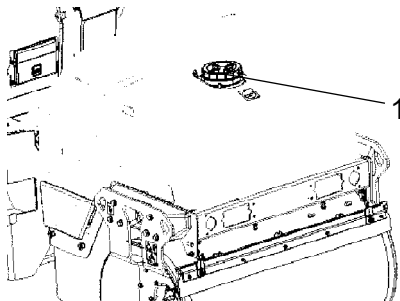


Abb. Wassertank
1. Tankdeckel



Einziger Zusatz: eine kleine Menge umweltfreundliches Frostschutzmittel.



Berieselungsanlage/Bandage Kontrolle - Reinigung

Die Berieselungsanlage einschalten und kontrollieren, ob keine Düsen (1) verstopft sind. Bei Bedarf verstopfte Düsen sowie den Grobfilter an der Wasserpumpe reinigen; siehe nachstehende Abbildungen.



Die Berieselungsanlage muss entleert werden, wenn Frostgefahr besteht.

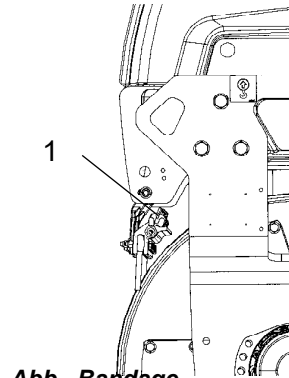


Abb. Bandage
1. Düse



Berieselungssystem/Räder Kontrolle – Reinigung

Den hinteren Tank mit Emulsionsflüssigkeit füllen, z. B. Wasser vermischt mit 2 % Schneidflüssigkeit. Sicherstellen, dass die Berieselungsdüsen (2) nicht verstopft sind. Diese wenn nötig reinigen und filtern. Siehe unter "Berieselungssystem/Bandage; Kontrolle - Reinigung" für ausführliche Anweisungen.



Ab und zu die Verschleißflächen der Reifen auf anklebende Asphaltmasse kontrollieren. Dies kann der Fall sein, wenn sich die Reifen noch nicht genügend erwärmt haben.

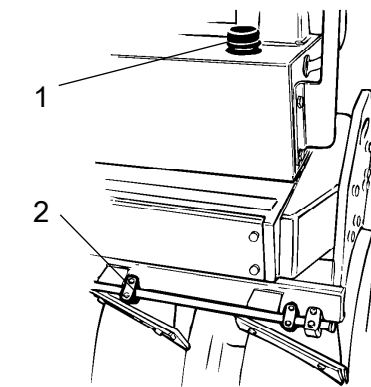


Abb. Radaufhängung
1. Einfülldeckel
2. Düse (eine pro Reifen)



Es dürfen keine feuergefährlichen oder umweltgefährdenden Flüssigkeiten in den Emulsionstank gefüllt werden.

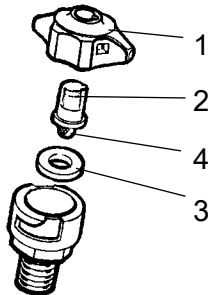


Abb. Düse
 1. Hülse
 2. Düse
 3. Dichtung
 4. Sieb

Die verstopfte Düse von Hand ausbauen. Düse (2) und Feinfilter (4) mit Druckluft reinigen, bzw. die Austauschteile einbauen und die verstopften Teile zu einem späteren Zeitpunkt reinigen.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

Abstreifer, fest Kontrolle - Einstellung

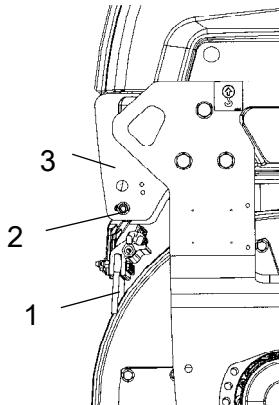


Abb. Bandage
 1. Abstreiferblatt
 2. Einstellschrauben
 3. Montageplatte

Kontrollieren, ob die Abstreifer unbeschädigt sind. Abstreifer so einstellen, dass sie einen Abstand von 1-2 mm von der Bandage haben. Bei besonderen Asphaltmassen ist es möglicherweise besser, wenn die Abstreiferblätter (1) an den Bandagen leicht anliegen.

Asphaltreste können sich am Abstreifer ansammeln und die Anliegekraft beeinträchtigen. Bei Bedarf reinigen.

Durch Lösen der Schrauben (2) kann der Anliegedruck des Abstreiferblattes an der Bandage höher oder niedriger eingestellt werden.

Sperren Sie diese Einstellung durch Anziehen der Kontermutter (2) an der Montageplatte (3).

Stellen Sie die Kontaktfläche auf beiden Schaber Anhängen.

Nicht vergessen, nach der erfolgten Einstellung sämtliche Schrauben festzuziehen.

Abstreifer, federnd (Zubehör) Kontrollieren - Einstellen

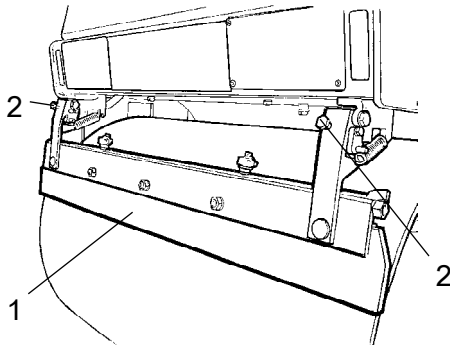


Abb. Federnde Abstreifer
 1. Abstreiferblatt
 2. Einstellschrauben



Bei der Transportfahrt müssen die Abstreifer von der Bandage hochgeklappt werden.

Abstreifer Kontrolle – Einstellung

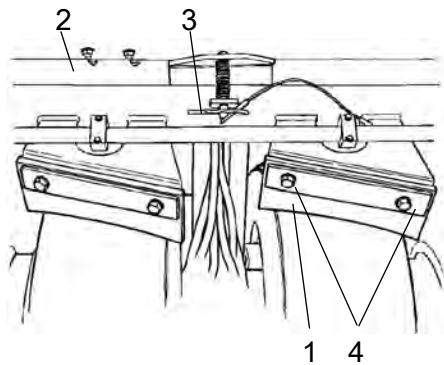


Abb. Radabstreifer
 1. Abstreifer
 2. Abstreiferblatt
 3. Sicherungssplint
 4. Stellschraube

Sicherstellen, dass der Abstreifer(1) beim Verdichten von Asphalt bündig mit dem Reifen abschließt.

Bei Transportfahrten müssen die Abstreifer einen gewissen Abstand zu den Reifen halten. Den Abstreiferbalken (2) anheben, indem der Sicherungssplint (3) auf das oberste Loch umgesteckt wird.

Der Winkel zwischen Abstreifer und Reifen kann geändert werden, indem die Schrauben (4) zum Einstellen des Abstreifers zuerst gelockert und anschließend wieder festgezogen werden.

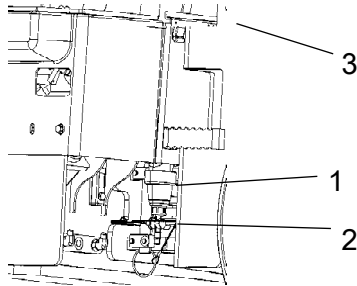


Abb. Pumpensystem
 1. Wasserfilter
 2. Absperrhahn
 3. Wasserpumpe

Zum Reinigen des Grobfilters (1) den Absperrhahn (2) öffnen und das Filtergehäuse abnehmen.

Filter und Filtergehäuse reinigen. Kontrollieren, ob die Gummidichtung im Filtergehäuse unbeschädigt ist.

Nach dem Kontrollieren und ggf. dem Reinigen das System einschalten und prüfen, ob es funktioniert.

Links im Bereich des Pumpensystems befindet sich ein Entleerungshahn. Damit kann der Tank und das Pumpensystem entleert werden.



Pumpensystem/Reifen Kontrolle - Reinigung

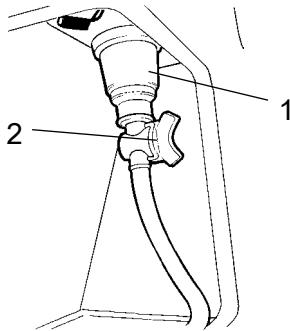


Abb. Linke Fußbank
 1. Filtergehäuse
 2. Hahn

Zum Reinigen den Absperrhahn (2) schließen, und das Filtergehäuse (1) abnehmen. Filter und Filtergehäuse reinigen. Durch Horchen oder Auflegen der Hand auf die Wasserpumpe kontrollieren, ob diese funktioniert.

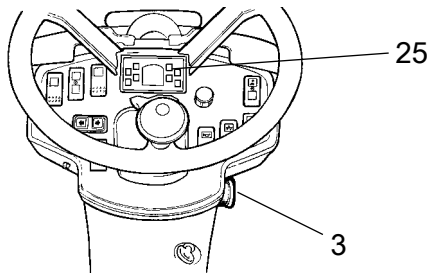
**Bremsen - Kontrolle**

Abbildung: Armaturenbrett
3. Notbremse
25. Feststellbremsleuchte

***Die Bremsfunktion wie folgt kontrollieren:***

Die Walze sehr langsam vorwärts fahren. Am Lenkrad festhalten, und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.

Den Notbremse (3) drücken. Die Walze stoppt sofort, und der Motor schaltet sich aus.

Nach der Bremskontrolle den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen.

Den Notbremse (3) herausziehen. Den Motor anlassen.

Nun ist die Walze fahrbereit.

Siehe auch den entsprechenden Abschnitt im Handbuch zur Bedienung.

Wartung - 50 Stunden

Alle 50 Betriebsstunden (wöchentlich)



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

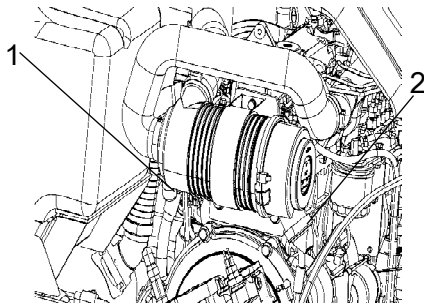
**Luftfilteranzeige**

Abb. Luftfiltereinheit
1. Anzeige
2. Hauptfilter

Wenn die Anzeige (1) am Luftfilter rot ist, den Hauptfilter (2) der Luftfiltereinheit austauschen. Zum Entleeren des Staubfangs die Gummibälge mit den Fingern zusammendrücken. Ebenfalls überprüfen, ob sich die Luftschläuche in einem einwandfreien Zustand befinden.

Wenn in stark staubigen Umgebungen gearbeitet wird, den Luftfilter reinigen.

**Luftfiltereinheit
Kontrolle - Austausch des Hauptfilters**

Hauptfilter der Luftfiltereinheit wechseln, wenn die Anzeige rot ist. Die Anzeige ist am Anschlussrohr der Luftfiltereinheit angebracht.

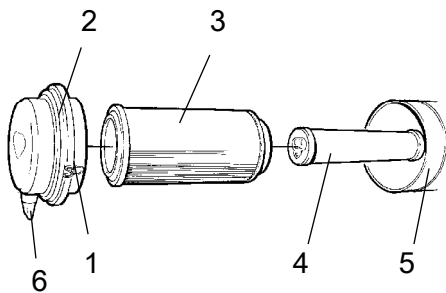


Abb. Luftfilter

- 1. Schellen
- 2. Deckel
- 3. Hauptfilter
- 4. Sicherheitsfilter
- 5. Filtergehäuse
- 6. Staubventil

Die drei Schellen (1) lösen, den Deckel (2) abnehmen und den Hauptfilter (3) herausziehen.

Den Sicherheitsfilter (4) nicht entfernen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

Beim Auswechseln des Hauptfilters (3) einen neuen Filter einsetzen. Die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen, um den Luftfilter wiedereinzusetzen.

Den Zustand des Staubventils (6) kontrollieren und dieses bei Bedarf austauschen.

Beim Wiederanbringen des Deckels darauf achten, dass das Staubablassventil nach unten gerichtet ist.

Luftfilteranzeige - Zurücksetzen

Die Luftfilteranzeige befindet sich am Filter oder in dessen unmittelbaren Nähe.

Die Luftfilteranzeige muss nach dem Auswechseln des Luftfilters zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen den "Knopf" (1) auf der Anzeige drücken.

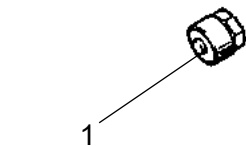


Abb. Anzeige
1. Knopf



Sicherheitsfilter - Wechsel

Sicherheitsfilter nach jedem dritten Wechsel des Hauptfilters durch einen neuen Filter ersetzen.

Zum Wechseln des Sicherheitsfilters (1) den alten Filter aus seiner Halterung ziehen, einen neuen Filter einsetzen und die Luftfiltereinheit in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Den Luftfilter bei Bedarf reinigen, siehe Abschnitt Luftfiltereinheit - Reinigung.

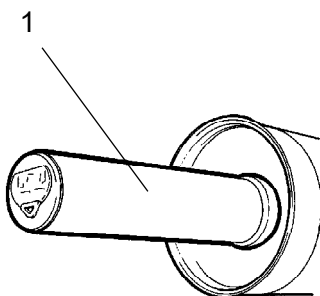


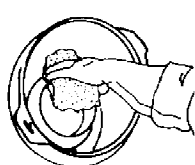
Abb. Luftfilter
1. Sicherheitsfilter



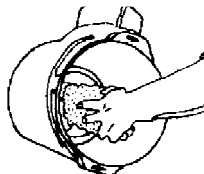
Luftfiltereinheit - Reinigung

Innenseite des Deckels (2) und Filtergehäuse (5) reinigen. Siehe Abbildung.

Beide Seiten des Auslaufrohrs reinigen.



Innenkante des
Auslaufrohrs.



Außenkante des
Auslaufrohrs.

Auch beide Flächen des Auslaufrohrs reinigen; siehe nebenstehende Abbildung.



Kontrollieren, ob die Schlauchklemmen zwischen Filtergehäuse und Saugschlauch festgezogen und die Schläuche einwandfrei sind. Das gesamte Schlauchsystem bis zum Motor kontrollieren.

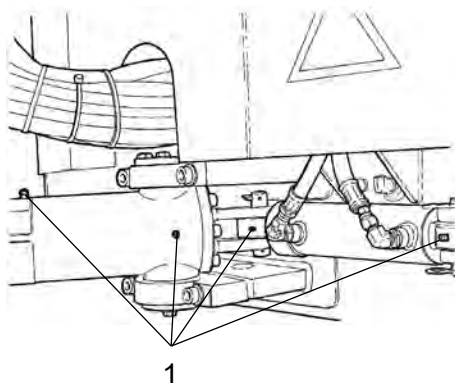


Lenkzylinder/Knickgelenk - Schmierung



Niemand darf sich im Bereich des Knickgelenks aufhalten, wenn der Motor läuft. Wenn die Lenkung betätigt wird, besteht die Gefahr von Verletzungen durch Einklemmen.

Vor der Schmierung die Feststellbremse aktivieren.



**Abb. Hauptfilter
1. Schmiernippel**

Das Lenkrad bis zum vollen Lenkeinschlag nach links drehen. Jetzt sind alle vier Schmiernippel (1) von der rechten Seite der Maschine erreichbar.

Die Schmiernippel (1) säubern. Jeden Nippel mit fünf Pumpenhüben auf der Handfettpresse schmieren. Kontrollieren, ob Fett in die Lager eindringt. Falls kein Fett in die Lager eindringt, kann es sich als notwendig erweisen, das Knickgelenk mit einem Wagenheber zu entlasten, und die Schmierung zu wiederholen.



Reifen – Reifendruck

Den Reifendruck mit einem Reifendruckmesser kontrollieren.

Kontrollieren, ob alle Reifen den gleichen Reifendruck haben.

Empfohlener Reifendruck: Siehe Technische Daten.

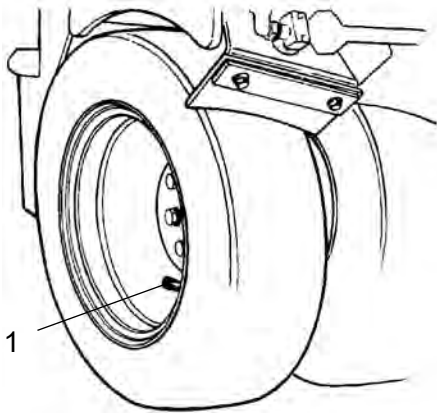


Abb. Reifen
1. Reifenventil

Wartung - 250 Stunden

Alle 250/750/1250/1750... Betriebsstunden (alle drei Monate)



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

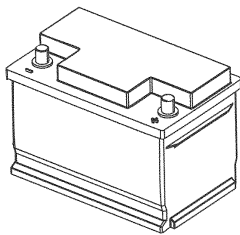


Abb. Batterie

Batterie**– Zustand kontrollieren**

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.



Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



Motoröl und Ölfilter - Wechseln

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.



Den Motor ausstellen, und den Notbremse drücken.



Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

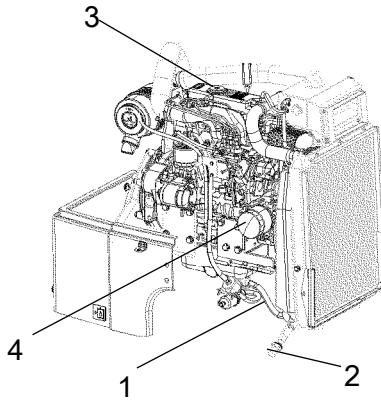


Abb. Motorraum, rechte Seite
 1. Entleerungsschlauch
 2. Ölablassschraube
 3. Tankdeckel
 4. Ölfilter

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Litern (2 gal) unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) am Ende des Entleerungsschlauchs (1) lösen. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.



Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmesstab den Ölstand messen.

Den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter und die Ablassschraube auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.

Wartung - 500 Stunden

Alle 500/1500... Betriebsstunden (halbjährlich)



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

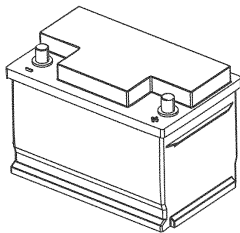


Abb. Batterie

Batterie

– Zustand kontrollieren

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.



Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



Motoröl und Ölfilter - Wechseln

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.



Den Motor ausstellen, und den Notbremse drücken.



Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

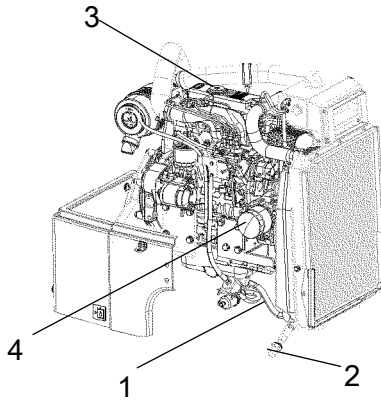


Abb. Motorraum, rechte Seite
 1. Entleerungsschlauch
 2. Ölablassschraube
 3. Tankdeckel
 4. Ölfilter

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Litern (2 gal) unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) am Ende des Entleerungsschlauchs (1) lösen. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.



Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmesstab den Ölstand messen.

Den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter und die Ablassschraube auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.



Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung

Die Walze langsam bewegen, bis sich die Ölschraube (1) gegenüber einer der Inspektionsöffnungen befindet (2).

Die Schraube lösen und prüfen, ob der Ölstand den Boden der Öffnung erreicht. Bei Bedarf neues Öl nachfüllen. Verwenden Sie Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation.

Die magnetische Ölschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

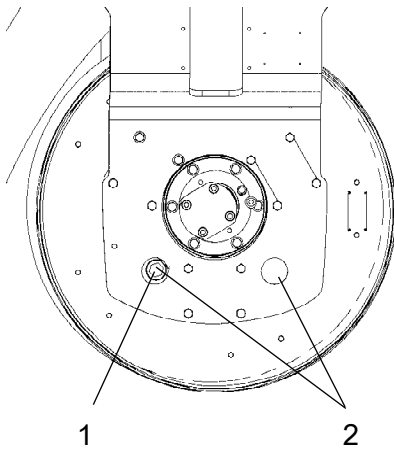


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölschraube
2. Inspektionsöffnung

Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.

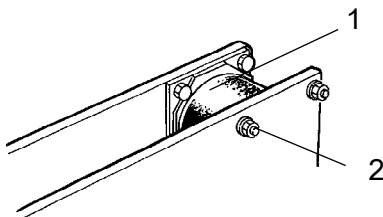


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummielment
2. Befestigungsschrauben



Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.



Betätigungsorgane - Schmierung

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel im Motorraum mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Wenn sich der Hebel nach längerer Benutzung schwer bewegen lässt, die Abdeckung und den Hebel entfernen und schmieren.

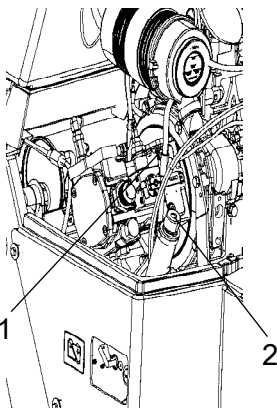


Abb. Motorraum
 1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
 2. Hydraulische Behälterkappe



Betätigungsorgane - Schmierung

Den Mechanismus des Vor-/Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Die Abdeckung/Platte (1) durch Lösen der Schrauben (2) an der Oberseite entfernen und den Mechanismus unter der Abdeckung/Platte mit Öl schmieren.

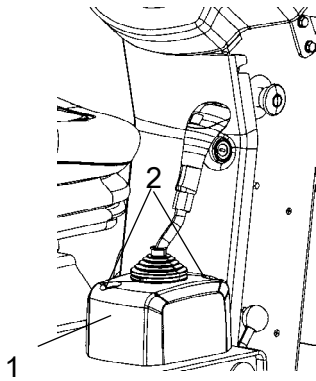


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Abdeckung
2. Befestigungsschrauben

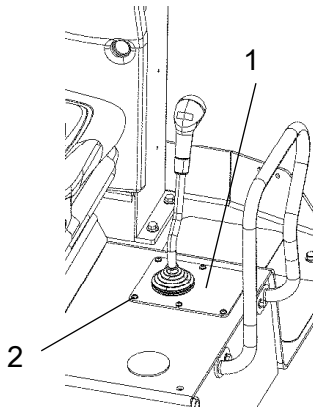


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Platte
2. Befestigungsschrauben

**Prüfen - Kühlsystem**

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.



Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.



Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

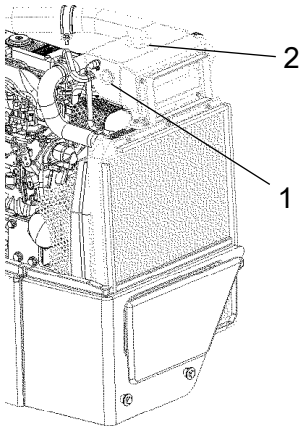


Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung

**Kraftstofffilter - Wechsel**

Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

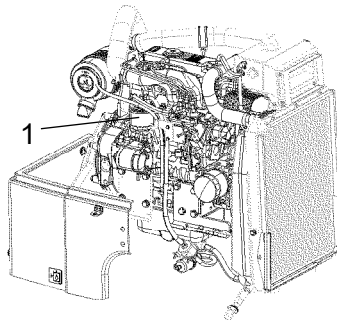


Abb. Motorraum
1. Kraftstofffilter



Zum Austauschen des Kraftstofffilters siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Motor starten und den Kraftstofffilter auf Dichtheit kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Vorfilter - Wechsel

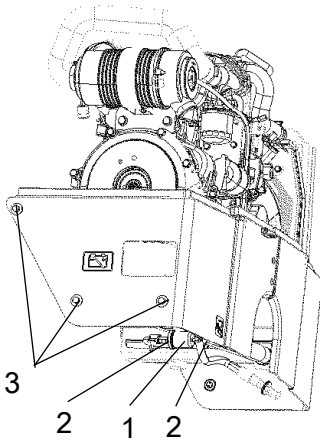


Abb. Motorraum
 1. Vorfilter
 2. Schlauchklemmen
 3. Schrauben



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

Vorfilter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder befestigen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.



**Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird.
 Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.**

Wartung - alle 1000 Stunden

Durchführung alle 1000 Betriebsstunden (jährlich)



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

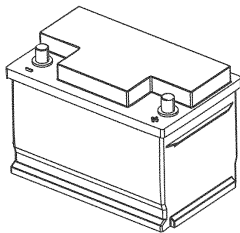


Abb. Batterie

Batterie**– Zustand kontrollieren**

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.



Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



Motoröl und Ölfilter - Wechseln

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.



Den Motor ausstellen, und den Notbremse drücken.



Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

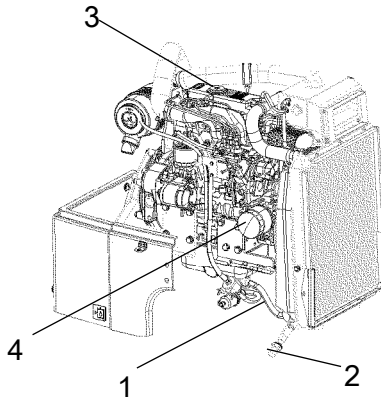


Abb. Motorraum, rechte Seite
 1. Entleerungsschlauch
 2. Ölablassschraube
 3. Tankdeckel
 4. Ölfilter

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Litern (2 gal) unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) am Ende des Entleerungsschlauchs (1) lösen. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.



Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmesstab den Ölstand messen.

Den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter und die Ablassschraube auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.



Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung

Die Walze langsam bewegen, bis sich die Ölschraube (1) gegenüber einer der Inspektionsöffnungen befindet (2).

Die Schraube lösen und prüfen, ob der Ölstand den Boden der Öffnung erreicht. Bei Bedarf neues Öl nachfüllen. Verwenden Sie Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation.

Die magnetische Ölschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

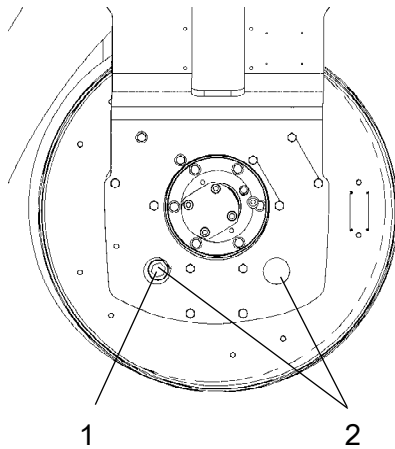


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölschraube
2. Inspektionsöffnung

Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.

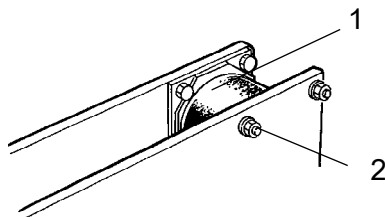


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummielment
2. Befestigungsschrauben



Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.



Betätigungsorgane - Schmierung

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel im Motorraum mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Wenn sich der Hebel nach längerer Benutzung schwer bewegen lässt, die Abdeckung und den Hebel entfernen und schmieren.

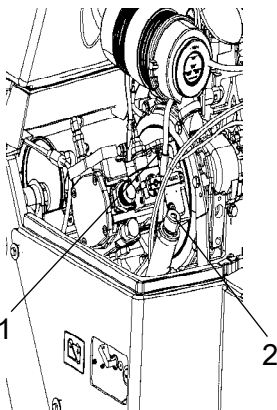


Abb. Motorraum
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Hydraulische Behälterkappe

**Betätigungsorgane - Schmierung**

Den Mechanismus des Vor-/Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Die Abdeckung/Platte (1) durch Lösen der Schrauben (2) an der Oberseite entfernen und den Mechanismus unter der Abdeckung/Platte mit Öl schmieren.

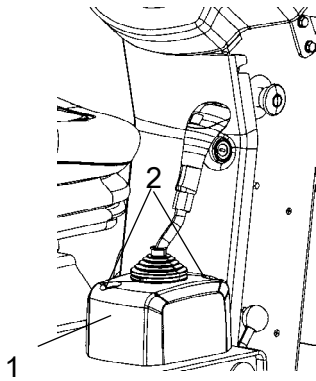


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Abdeckung
2. Befestigungsschrauben

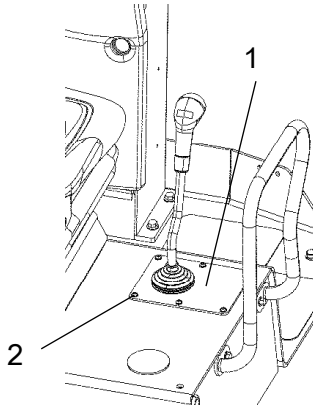


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Platte
2. Befestigungsschrauben

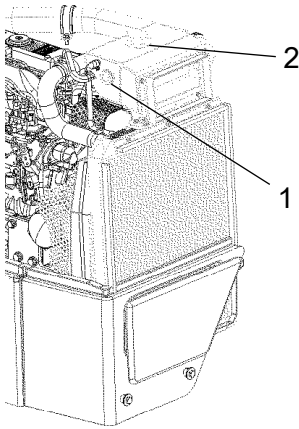
**Prüfen - Kühlsystem**

Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.



Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.



Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.



Hydraulikölfilter - Wechsel

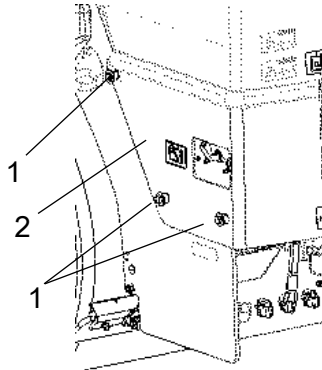


Abb. Motorraum
1. Halteschrauben
2. Schutzabdeckung

Die Halteschrauben (1) an beiden Seiten der Walze lösen.

Die Schutzabdeckung (2) abnehmen.

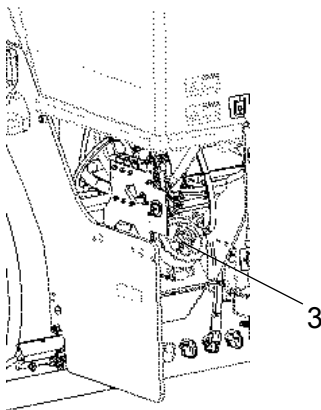


Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel

Den roten Deckel (3) lösen und den Filtereinsatz (4) herausziehen.

Bringen Sie den roten Deckel vorübergehend wieder an, um zu verhindern, dass Staub und Schmutz in den Tank geraten.

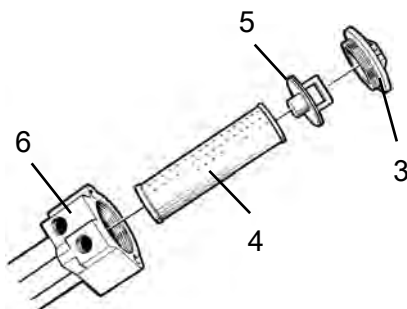


Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel
4. Filtereinsatz
5. Griff
6. Filterhalterung

Den Filtereinsatz (4) vom Griff (5) lösen.



Filter (4) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Den neuen Einsatz am Handgriff einbauen und die Einheit im Filterhalter (6) wieder einbauen, danach den roten Deckel wieder einbauen.

Den Motor starten und 30 Sekunden lang bei Höchstdrehzahl laufen lassen. Kontrollieren, ob der Filterdeckel (3) fest sitzt.

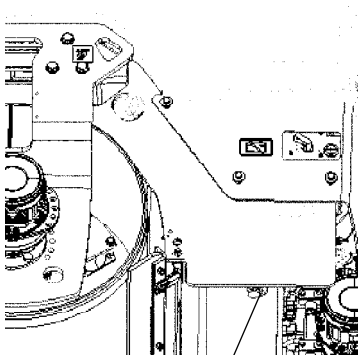


Hydrauliköltank - Entleerung

Kondensat im Hydrauliköltank wird über die Ablassschraube (1) abgelassen. Dies sollte erfolgen, wenn die Walze längere Zeit stillgestanden hat, z. B. über Nacht.



Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Die Ablassschraube nicht fallen lassen, da ansonsten das Hydrauliköl ausläuft.



1

Abb. Linke Rahmenseite
1. Ölabblassschraube

Beim Entleeren wie folgt vorgehen:

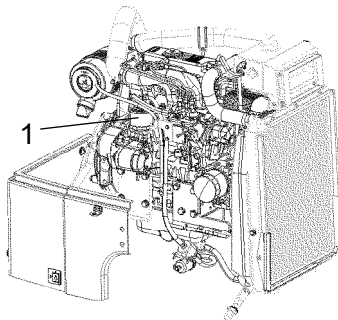
Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube (1) stellen. Die Schraube lösen und das Kondensat ablaufen lassen. Die Schraube wieder festziehen.



Kraftstofffilter - Wechsel



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.



1

Abb. Motorraum
1. Kraftstofffilter

Den Kraftstofffilter (1) herausschrauben. Der Filter ist ein Einwegfilter und kann nicht gereinigt werden. Den Filter umweltgerecht entsorgen.



Zum Austauschen des Kraftstofffilters siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Motor starten und den Kraftstofffilter auf Dichtheit kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Vorfilter - Wechsel

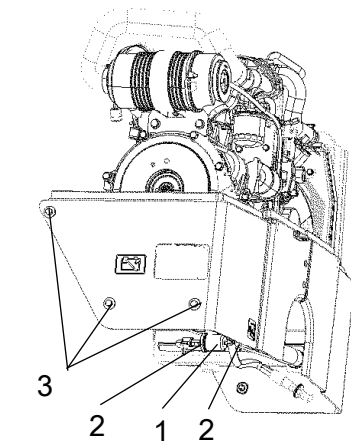


Abb. Motorraum
1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen
3. Schrauben

Die Feststellbremse aktivieren.
 Den Motor ausschalten und die Platte an der linken Seite des Rahmens (beim Batterietrennschalter) durch Lösen der drei Schrauben (3) entfernen.
 Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

Vorfilter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder befestigen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

Wartung - 2000 Stunden

Durchführung alle 2000 Betriebsstunden (alle zwei Jahre)



Die Walze auf einer ebenen Fläche abstellen. Beim Kontrollieren der Walze und Ändern von Einstellungen müssen der Motor ausgeschaltet und die Feststellbremse aktiviert sein, sofern nicht anders angegeben.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Motor in geschlossenen Räumen läuft. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.

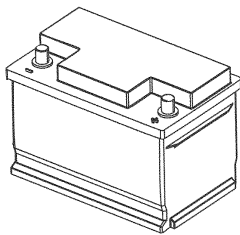


Abb. Batterie

Batterie**– Zustand kontrollieren**

Die Batterie ist versiegelt und wartungsfrei.



Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstandes darauf achten, dass sich keine offene Flamme in der Nähe befindet. Es bildet sich explosives Gas, wenn der Generator lädt.



Immer erst das Minuskabel trennen, wenn die Batterie ausgebaut wird. Beim Einbau der Batterie immer das Pluskabel zuerst anschließen.

Kabelschuhe müssen gut festgezogen und sauber sein. Korrodierte Kabelanschlüsse reinigen und mit säurefreier Vaseline einfetten.

Die Oberseite der Batterie reinigen.



Motoröl und Ölfilter - Wechseln

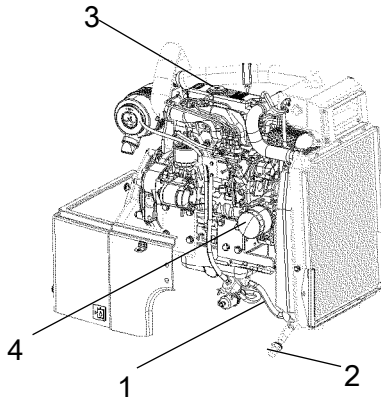


Abb. Motorraum, rechte Seite
1. Entleerungsschlauch
2. Ölablassschraube
3. Tankdeckel
4. Ölfilter

Den Motor warmlaufen lassen, bevor das Öl abgelassen wird.



Den Motor ausstellen, und den Notbremse drücken.



Beim Entleeren von Flüssigkeiten und Ölen sehr vorsichtig vorgehen. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.

Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8 Litern (2 gal) unter die Ablassschraube (2) stellen.

Den Öltankdeckel (3) losschrauben und die Schraube (2) am Ende des Entleerungsschlauchs (1) lösen. Das ganze Motoröl auslaufen lassen.



Das Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.



Zum Öl- und Ölfilterwechsel siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Ölfilter (4) entfernen und einen neuen einsetzen.

Verspritztes Öl aufnehmen.

Die Ablassschraube (2) wieder am Schlauchende einschrauben.

Frisches Motoröl einfüllen. Zur richtigen Ölqualität siehe Abschnitt über Schmiermittel. Den Öltankdeckel (3) wieder aufsetzen und mit dem Ölmesstab den Ölstand messen.

Den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. In der Zwischenzeit den Ölfilter und die Ablassschraube auf Undichtigkeiten kontrollieren.

Den Motor ausschalten, etwa eine Minute abwarten und dann den Ölstand kontrollieren. Bei Bedarf Öl nachfüllen.



Bandage - Ölstand Kontrolle - Einfüllung

Die Walze langsam bewegen, bis sich die Ölschraube (1) gegenüber einer der Inspektionsöffnungen befindet (2).

Die Schraube lösen und prüfen, ob der Ölstand den Boden der Öffnung erreicht. Bei Bedarf neues Öl nachfüllen. Verwenden Sie Öl gemäß der Schmiermittelspezifikation.

Die magnetische Ölschraube (1) von Metallteilchen befreien und wieder einschrauben.

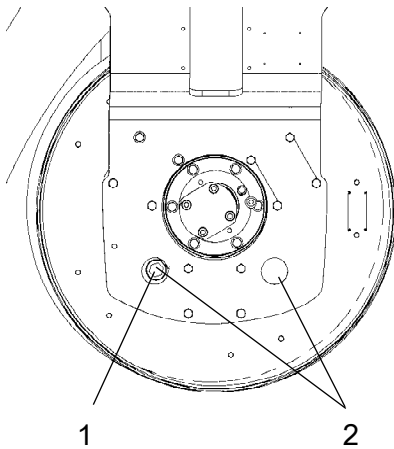


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölschraube
2. Inspektionsöffnung

Gummielmente und Befestigungsschrauben Kontrolle

Sämtliche Gummielmente (1) kontrollieren und alle Elemente austauschen, wenn mehr als 25 % der Elemente auf einer Seite der Bandage Risse von mehr als 10-15 mm aufweisen.

Als Hilfe bei der Kontrolle eine Messerklinge oder einen anderen spitzen Gegenstand verwenden.

Auch kontrollieren, ob die Befestigungsschrauben (2) festgezogen sind.

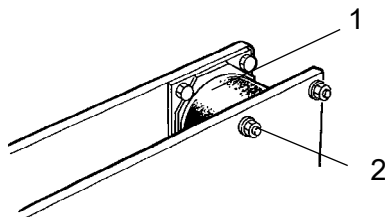


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Gummielment
2. Befestigungsschrauben



Deckel des Hydrauliköltanks - Kontrolle

Tankdeckel abschrauben und auf Verstopfung kontrollieren. Luft muss in beiden Richtungen ungehindert durch den Deckel entweichen können.

Wenn eine Richtung verstopft ist, mit etwas Dieselöl reinigen und mit Druckluft blasen, bis der Filter durchlässig ist, oder den Deckel erneuern.



Beim Arbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.



Betätigungsorgane - Schmierung

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel im Motorraum mit einigen Tropfen Öl schmieren.

Wenn sich der Hebel nach längerer Benutzung schwer bewegen lässt, die Abdeckung und den Hebel entfernen und schmieren.

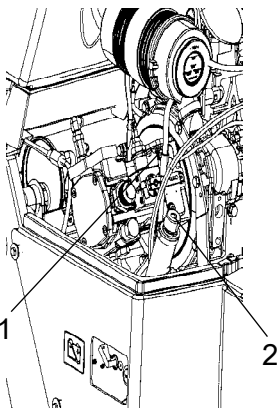


Abb. Motorraum
1. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
2. Hydraulische Behälterkappe



Betätigungsorgane - Schmierung

Den Mechanismus des Vor-/Rückwärtsfahrhebels schmieren.

Die Abdeckung/Platte (1) durch Lösen der Schrauben (2) an der Oberseite entfernen und den Mechanismus unter der Abdeckung/Platte mit Öl schmieren.

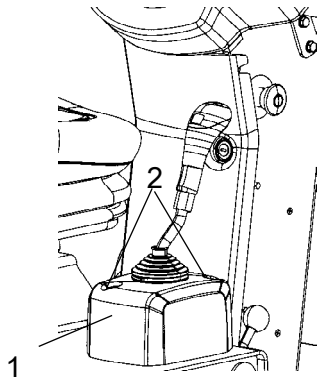


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Abdeckung
2. Befestigungsschrauben

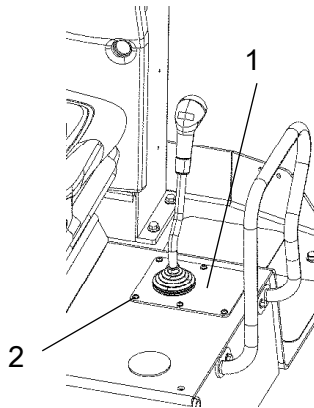


Abb. Vor-/Rückwärtsfahrhebel
1. Platte
2. Befestigungsschrauben

**Prüfen - Kühlsystem**

Kontrollieren, ob alle Schläuche/Anschlüsse intakt und festgezogen sind. Wie in den Schmieranweisungen angegeben Kühlmittel nachfüllen.



Kühlerdeckel besonders vorsichtig öffnen, wenn der Motor noch warm ist. Handschuhe und Schutzbrille benutzen.



Auch den Gefrierpunkt kontrollieren. Das Kühlmittel alle zwei Jahre wechseln.

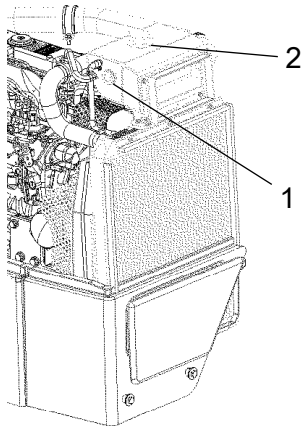


Abbildung: Kühlwasserbehälter
1. Einfülldeckel
2. Füllstandsmarkierung



Hydraulikölfilter - Wechsel

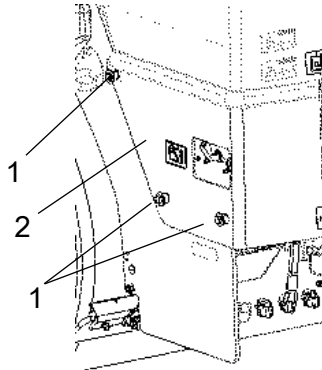


Abb. Motorraum
1. Halteschrauben
2. Schutzabdeckung

Die Halteschrauben (1) an beiden Seiten der Walze lösen.

Die Schutzabdeckung (2) abnehmen.

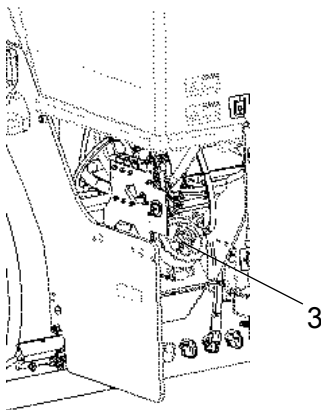


Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel

Den roten Deckel (3) lösen und den Filtereinsatz (4) herausziehen.

Bringen Sie den roten Deckel vorübergehend wieder an, um zu verhindern, dass Staub und Schmutz in den Tank geraten.

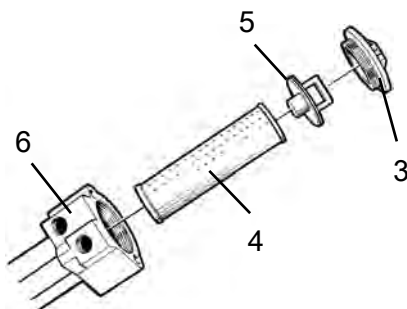


Abb. Hydraulikölfilter
3. Deckel
4. Filtereinsatz
5. Griff
6. Filterhalterung

Den Filtereinsatz (4) vom Griff (5) lösen.



Filter (4) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Den neuen Einsatz am Handgriff einbauen und die Einheit im Filterhalter (6) wieder einbauen, danach den roten Deckel wieder einbauen.

Den Motor starten und 30 Sekunden lang bei Höchstdrehzahl laufen lassen. Kontrollieren, ob der Filterdeckel (3) fest sitzt.



Hydrauliköltank - Entleerung

Kondensat im Hydrauliköltank wird über die Ablassschraube (1) abgelassen. Dies sollte erfolgen, wenn die Walze längere Zeit stillgestanden hat, z. B. über Nacht.



Beim Ablassen sehr vorsichtig sein. Die Ablassschraube nicht fallen lassen, da ansonsten das Hydrauliköl ausläuft.

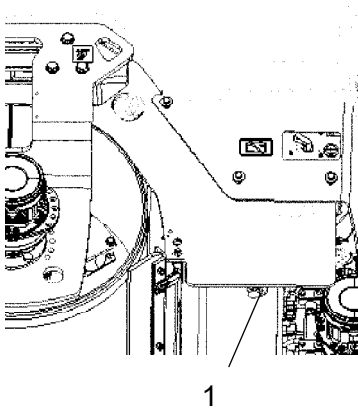


Abb. Linke Rahmenseite
1. Ölabblassschraube

Beim Entleeren wie folgt vorgehen:

Einen Auffangbehälter unter die Ablassschraube (1) stellen. Die Schraube lösen und das Kondensat ablaufen lassen. Die Schraube wieder festziehen.



Kraftstofffilter - Wechsel



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

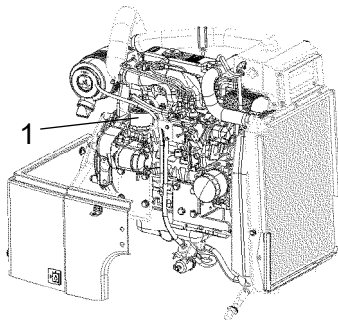


Abb. Motorraum
1. Kraftstofffilter

Den Kraftstofffilter (1) herausschrauben. Der Filter ist ein Einwegfilter und kann nicht gereinigt werden. Den Filter umweltgerecht entsorgen.



Zum Austauschen des Kraftstofffilters siehe auch das Motorhandbuch mit detaillierten Anweisungen.

Den Motor starten und den Kraftstofffilter auf Dichtheit kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Vorfilter - Wechsel

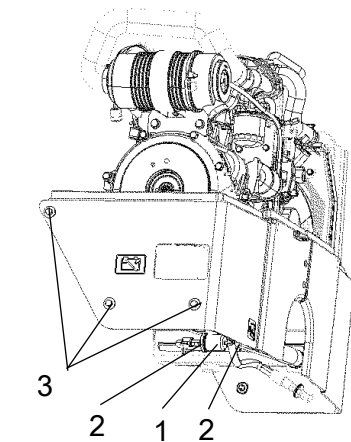


Abb. Motorraum
1. Vorfilter
2. Schlauchklemmen
3. Schrauben

Die Feststellbremse aktivieren.
 Den Motor ausschalten und die Platte an der linken Seite des Rahmens (beim Batterietrennschalter) durch Lösen der drei Schrauben (3) entfernen.
 Die Schlauchklemmen (2) mit einem Schraubendreher lösen.



Einen Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um das Öl aufzufangen, das beim Lösen des Filters ausläuft.

Vorfilter (1) entfernen und umweltgerecht entsorgen. Dies ist ein Einwegfilter, der nicht gereinigt werden kann.

Einen neuen Vorfilter einsetzen und die Schlauchklemmen wieder befestigen.

Den Motor starten und den Vorfilter auf Dichtheit kontrollieren.



Für gute Entlüftung sorgen (Absaugung), wenn der Dieselmotor in der Halle gestartet wird. Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid.



Wasserpumpe - Entleeren

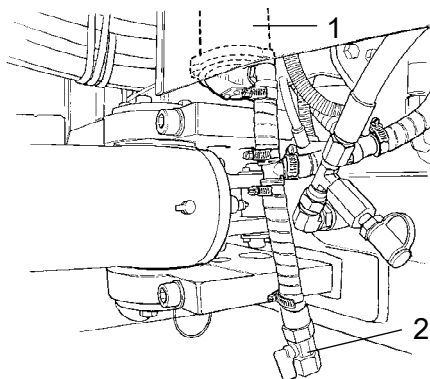


Abb. Pumpensystem
1. Wasserpumpe
2. Entleerungshahn

Die Wasserpumpe (1) wird durch Öffnen des Entleerungshahns (2) entleert.



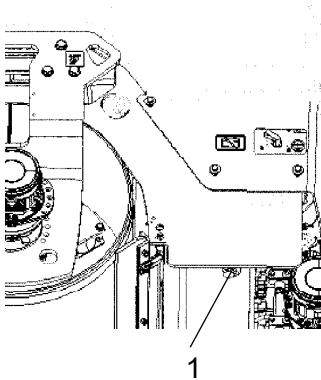
Hydrauliköltank - Ölwechsel



**Verbrühungsgefahr beim Ablassen von heißem Öl.
Die Hände schützen.**



Auffangbehälter unter die Ablassschraube stellen.
Der Behälter sollte über ein Fassungsvermögen
von mindestens 50 Litern verfügen. Das Öl
auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.



**Abb. Linke Rahmenseite
1. Ölablassschraube**

Die Ablassschraube (1) herausdrehen und das
gesamte Öl auslaufen lassen. Die Ablassschraube
reinigen und wieder anbringen.



Neues und sauberes Hydrauliköl einfüllen,
dessen Qualität der Schmiermittelspezifikation
entspricht.

Hydraulikölfilter austauschen. Siehe auch unter "Alle
1000 Betriebsstunden".

Den Dieselmotor starten und die verschiedenen
Hydraulikfunktionen betätigen. Den Ölstand im Tank
kontrollieren und bei Bedarf Öl auffüllen.



Bandage - Ölwechsel



Beim Ablassen von Öl sehr vorsichtig vorgehen. Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.

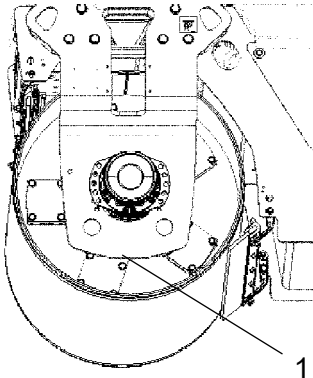


Abb. Bandage, Vibrationsseite
1. Ölablassschraube



Den Motor abstellen und die Feststellbremse aktivieren.



Eine Ölauffangschale mit einem Fassungsvermögen von mindestens 7 Litern (7,4 qts) unter die Ölablassschraube stellen. Das Öl auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Die Ölablassschraube herausdrehen und das gesamte Öl auslaufen lassen. Zu Informationen zum Auffüllen von Öl siehe unter „Alle 500 Betriebsstunden“.



Wassertank - Entleeren



Im Winter wegen der Frostgefahr Wassertanks, -pumpen und -leitungen entleeren.

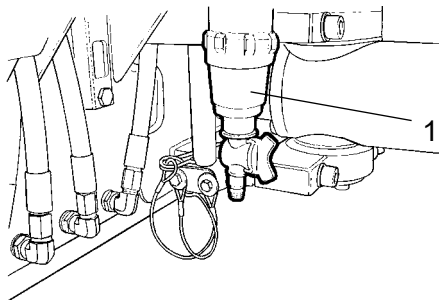


Abb. Pumpensystem
1. Wasserfilter

Am einfachsten wird der Wassertank entleert, indem der Entleerungshahn am Wasserfilter (1) geöffnet wird. (Es gibt auch unter dem Wassertank eine Ablassschraube).

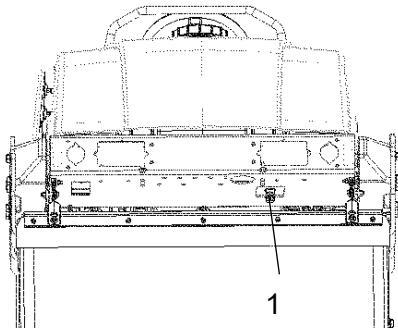


Abb. Wassertank
1. Ablassschraube

Wassertank - Reinigung

Die Tanks mit Wasser und geeignetem Reinigungsmittel für Kunststoffflächen reinigen.

Das Filtergehäuse bzw. die Ablassschraube (1) wieder anbringen, Wasser einfüllen und Dichtheit kontrollieren.



Die Wassertanks sind aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

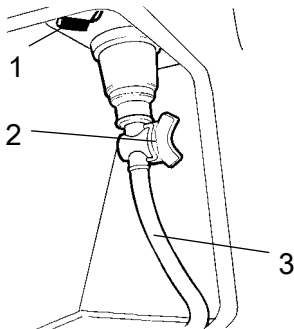


Abb. Pumpensystem
1. Absperrhahn
2. Entleerungshahn
3. Ablassschlauch

Wassertank – Entleeren

Den Hahn (1) und den Absperrhahn (2), der sich in der linken Fußbank befindet, öffnen. Der Schlauch (3) erleichtert das Ablassen der Emulsionsflüssigkeit in einen passenden Behälter.

Zum Reinigen des Tanks siehe "Wassertank – Reinigung".



Der Emulsionstank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.



Kraftstofftank - Reinigung

Der Tank lässt sich am leichtesten reinigen, wenn er fast leer ist.

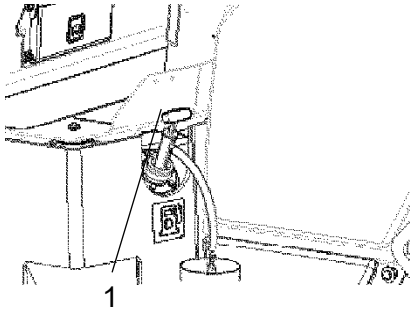


Abb. Kraftstofftank
1. Kraftstofftank



Mit einer geeigneten Pumpe, beispielsweise einer Öllenzpumpe, eventuellen Bodenschlamm hochpumpen. Das Öl in einem Behälter auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.



Bei der Handhabung von Kraftstoff immer an die Brandgefahr denken.



Der Kraftstofftank ist aus Kunststoff (Polyethylen) gefertigt und recycelbar.

Knickgelenk - Kontrolle

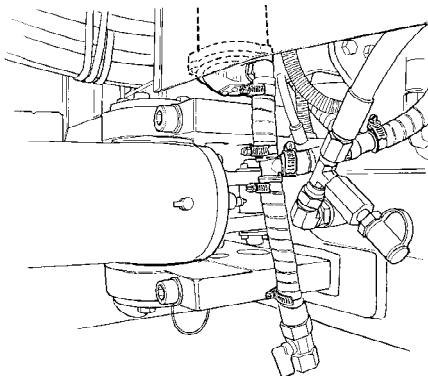


Abb. Knickgelenk

Das Knickgelenk auf Schäden und Risse untersuchen.

Schrauben kontrollieren und lose Schrauben nachziehen.

Das Gelenk auch auf Trägheit und Spiel kontrollieren.

